

AKTIEN Reports

von den Experten von **DER AKTIONÄR**



Die Antwort!

Darum sind die besten
Musterdepots die besten
Musterdepots!

Von Werner Sperber

EINLEITUNG

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

„Hast du schon gesehen? Der XY-Brief ist mit seinem Musterdepot gerade 112 Prozent im Plus. Das mach ich auch.“ Eine Ansprache in dieser Art hat wohl schon jeder erlebt, der sich über die Börse unterhalten hat. Viel zu oft folgt auf solche Musterdepot-Räusche die verkattete Ernüchterung beim Blick auf das eigene Depot.

Musterportfolios, die von den Anlegern sehr ähnlich nachzuvollziehen sind, erreichen in einem passenden Börsenumfeld auch dreistellige Traumrenditen. Doch das sind Ausnahmen, welche von denselben Verantwortlichen im darauffolgenden Jahr schon nicht mehr geschafft werden. Es hängt eben vieles am Glück. Auf Dauer lässt sich Glück nicht erzwingen. Dauerhafter Erfolg beruht auf Arbeit, Arbeit, die im Fall der Börse allgemein informativ, interessant und sehr spannend ist. Arbeit, die der Privatanleger auch denjenigen überlassen kann, die das Glück haben, nichts anderes tun zu müssen, als sich mit der launischen, aber auf Dauer doch treuen und lukrativen Börse zu beschäftigen.

Die „Börsenwelt“ (<http://www.boersenwelt.de/home.htm>) verfolgt nur Börsenpublikationen, die als seriös gelten und ihre Musterdepots nachvollziehbar gestalten. Eine Hitparade ist jedoch nur eine Momentaufnahme und damit ist auch der Glücksfaktor wieder zu berücksichtigen. Grundsätzlich sind Anleger bei den beobachteten Börsenpublikationen gut aufgehoben, wenn sie eine entsprechende Neigung zu der Aufstellung in den jeweiligen Musterportfolios haben. Insofern sollte sich jeder das aussuchen, was am besten zu ihm passt.

In diesem Spezial-Report wollen wir jedoch herausfinden, welches Musterdepot auf Dauer den Kontostand am besten wachsen lässt.

- ▶ 2 Einleitung
- ▶ 3 Platow Derivate
- ▶ 5 Börse Online, Zert.
- ▶ 7 Der Aktionär, Hebel
- ▶ 9 Die Turnaround-Formel
- ▶ 11 Der Gebert-Brief, SdM
- ▶ 12 TSI-Premium
- ▶ 14 Der Aktionär, TSI
- ▶ 16 Der Aktionärsbrief, spek.
- ▶ 18 Ranglisteninv., Deutschl.
- ▶ 19 Austria BB, internat.
- ▶ 21 800%-Strategie, Options.
- ▶ 23 Börse Online, Wikifolio
- ▶ 25 Capital-Depesche, Trading
- ▶ 27 Privatinvestor, Wachstum
- ▶ 30 Hot Stock Report
- ▶ 32 Euro am Sonnt., Wiki.
- ▶ 34 Die Value-Depesche
- ▶ 36 Austria BB, Österreich
- ▶ 38 Die Platow Börse
- ▶ 40 Der Anlegerbrief
- ▶ 42 Fazit

Beinahe himmlischer Jahresstart mit dem „Teufelszeug“

Rang 12 zum Stichtag 8. Juni für diesen Report und ein Plus von rund 20 Prozent seit Jahresbeginn lassen sich sehen. Damit können die Verantwortlichen für das Derivate-Musterportfolio der „Platow Börse“ zufrieden sein. Mittlerweile haben sie durch weitere Fortbildung und noch mehr gesammelte Erfahrung ihre Handelsansätze und die Ausführungen dazu wohl in den Griff bekommen. Die Depot-Verantwortlichen erklären, die grundsätzliche Idee sei schon früher zumeist stimmig gewesen, „die Umsetzung im Detail ist aber suboptimal gelaufen. Wir haben daraufhin nur kleine Änderungen im Ablauf vorgenommen und liegen 2017 wieder deutlich im Plus. Als Trader muss man sich und seine Strategien immer hinterfragen und überprüfen, um wirklich nachhaltig erfolgreich sein zu können.“

Dieser Rat gilt stets und für alle Trader, um möglichst hohe und vor allem nachhaltige Gewinne zu erzielen, wie es auch „Platow Derivate“ möchte. Dabei achten diese Fachleute „immer auch auf ein professionelles Risikomanagement. Damit zeigen wir unseren Lesern, dass sie auch mit den von Kritikern gerne als ‚Teufelszeug‘ bezeichneten Hebelprodukten nachhaltig positive Renditen erzielen können, ohne dabei überdurchschnittlich hohe Risiken eingehen zu müssen.“

Um dieses Ziel zu erreichen, orientieren sie sich an den Strategien, welche die Banken seit Jahren erfolgreich umsetzen. „Platow Derivate“ setzt überwiegend auf Hebelprodukte auf Einzelaktien oder Indizes, achtet aber auch auf Anleihe-, Währungs- und Rohstoffmärkte. Fundamentale Unternehmensdaten spielen dabei auch eine Rolle, wenn auch eine untergeordnete. Die Handelsumsätze mit den Aktien sind jedoch schon viel bedeutender. „Unser Fokus liegt auf dem Trendhandel mit einem Anlagehorizont von mehreren Wochen. Der Einstieg erfolgt in der Regel nach Korrekturen in intakten Trends, der Ausstieg dann bei weit fortgeschrittenen Bewegungen dieser Trends. Die anfängliche Gewichtung errechnet sich automatisch durch die Kombination aus Kauflimit,

Anlagen mit Hebel-Derivaten auf die Basiswerte weisen grundsätzlich auch ein gehebeltes Risiko auf. Allerdings lässt sich auch in lediglich stagnierenden Börsenphasen oder gar bei allgemein sinkenden Notierungen Geld verdienen. Das ist allerdings noch schwieriger, da Kurse meist viel stärker in sehr viel kürzerer Zeit sinken, als sie steigen. Das Timing ist also ein enormes Problem. Im Musterportfolio herrscht ein schneller Wechsel mit einer jedoch noch überschaubaren Anzahl von Transaktionen.

Hebel mit Puffer

Ein wenig Glück gehört eben dazu. Das Zertifikate-Musterportfolio von „Börse Online“ hat zum Stichtag den 20. Platz in der „Börsenwelt“-Wertung eingenommen. Der Verlag möchte mit diesem Musterdepot den Lesern „Möglichkeiten aufzeigen, wie sie abseits des Direktinvestments attraktive Renditechancen wahrnehmen können“.

Dabei soll ein moderates Chance-Risiko-Profil von Anlage-Zertifikaten mit der Möglichkeit verknüpft werden, mittels Hebelprodukten weit überproportionale Gewinne zu erzielen. Anlage-Zertifikate, wie etwa Bonus- oder Discount-Zertifikate, ermöglichen Gewinne in unterschiedlichen Marktlagen: Sie schützen nicht nur vor leichten Rückschlägen, sondern bringen sogar im leicht fallenden und seitwärts tendierenden Markt Erträge, die in Kombination mit der Risikoabsicherung bei einem Direktinvestment nicht möglich sind. „Bei Hebelprodukten setzen wir gezielt auf bestimmte Marktbewegungen und versuchen somit, überproportional davon zu profitieren.“

Für vieles offen, auch für Absicherung

Zu den Auswahl-Gesichtspunkten erklärt „Börse Online“, diese seien vielfältig. „Für eine Depotaufnahme kommen Basiswerte in Betracht, die zum Beispiel starke fundamentale oder charttechnische Trends aufweisen oder auch Titel, die sich in Sondersituationen befinden. Die Gewichtung der Depotwerte lässt sich pauschal nicht beantworten und hängt immer vom Einzelfall ab. In der Regel liegt die Gewichtung bei Hebelprodukten wegen ihres spekulativen Charakters aber natürlich niedriger als bei Anlagezertifikaten.“

Auch Absicherungsmotive spielen bei der Auswahl eine Rolle (Anm. d. Redaktion: Das betrifft etwa Reverse-Bonus-Zertifikate oder Put-Optionsscheine). Die jüngste Depotaufnahme beispielsweise erfolgte vor allem aus Absicherungsgesichtspunkten. Schließlich ist der DAX im laufenden Jahr bislang hervorragend gelaufen. „Im Falle eine Korrektur wollen wir zumindest zu einem gewissen Maße geschützt sein. Mit dem Reverse-Capped-Bonuszertifikat ist es aber auch möglich, bei leicht steigenden Kursen Gewinne zu erzielen. Daher würde sich der

Anlagen mit Hebel-Derivaten auf die Basiswerte weisen grundsätzlich auch ein gehebeltes Risiko auf. Der geschickte Einsatz von Discount-Papieren mindert dieses Risiko jedoch wieder etwas, ohne die Chancen zu stark zu schmälern. Zudem lässt sich auch in lediglich stagnierenden Börsenphasen oder gar bei allgemein sinkenden Notierungen Geld verdienen. Das ist allerdings noch schwieriger, da Kurse meist viel stärker in sehr viel kürzerer Zeit sinken, als sie steigen. Das Timing ist also ein enormes Problem. Im Musterportfolio herrscht ein steter Wechsel mit einer jedoch noch überschaubaren Anzahl von Transaktionen.

Schaden in Grenzen halten, wenn der DAX seine Rally fortsetzt.“

Attraktive Kombination

Discount-Call-Optionsscheine, also Wetten auf einen zum Laufzeitende höheren Kurs, finden vergleichsweise häufig Eingang in das Musterportfolio. „Börse Online“ gefällt bei diesen Produkten „die Kombination aus Hebelwirkung und Risikopuffer. Da zudem kein Knock-Out eingebaut ist, ist es nicht weiter schlimm, wenn sich der Basiswert zumindest während der Laufzeit nicht entwickelt wie gewünscht. Entscheidend ist schließlich nur der Stand am Laufzeitende.“ Die Absicherung erfolgt mit Stoppkursen bei jeder einzelnen Position.

Börse Online, Zertifikate

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
China Internet Index-Zertifikat	DB2CNT	200	20.10.16	46,47 €	53,32 €	10.664,00 €	14,7 %
EuroStoxx 50 Discount-Zertifikat	HU1CAA	500	22.12.16	26,42 €	27,39 €	13.695,00 €	3,7 %
Zalando AG Discount-Call	DG4HPA	15.000	22.12.16	0,37 €	0,47 €	7.050,00 €	27,0 %
DAX Discount-Call-Option	PB8A5Q	2.000	12.01.17	4,53 €	4,97 €	9.940,00 €	9,7 %
DAX Bonus-Zertifikat	HU8AKA	125	12.01.17	115,92 €	123,83 €	15.478,75 €	6,8 %
Talanx AG Discount-Call	DG4TSU	12.000	02.02.17	0,42 €	0,47 €	5.640,00 €	11,9 %
Uniper SE Discount-Call	DGE77D	3.000	02.02.17	1,71 €	1,96 €	5.880,00 €	14,6 %
Elringklinger AG Discount-Call	PR1Q41	2.000	02.02.17	2,37 €	2,84 €	5.680,00 €	19,8 %
Manz AG Discount-Call-Option	DG9MDX	12.000	28.02.17	0,33 €	0,46 €	5.520,00 €	39,4 %
Morphosys AG Bonus-Zertifikat	PR46CR	200	30.03.17	53,44 €	57,69 €	11.538,00 €	8,0 %
United Internet AG Bull-Zert.	CE3UR8	2.500	06.04.17	0,76 €	1,55 €	3.875,00 €	104,0 %
DAX Reverse-Bonus-Zertifikat	CX9BSE	150	24.04.17	90,60 €	95,59 €	14.338,50 €	5,5 %
VStoxx Call-Optionsschein	SC0BUM	2.500	24.05.17	2,07 €	1,99 €	4.975,00 €	-3,9 %
Depotwert						114.299,25 €	
Bar						39.655,59 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 01.03.05*						153.954,84 €	54,0 %
Performance seit 01. Januar 2017							11,0 %

* Startkapital 100.000 €

Ein starkes erstes Halbjahr

Thomas Bergmann, Leiter der Derivate-Abteilung der Börsenmedien AG, ist mit der Wertentwicklung des „Hebel-Musterdepots“ in diesem Jahr sehr zufrieden, „zumal es in den vergangenen Wochen durchaus schwierig an den Börsen gewesen ist“.

Das Ziel ist: Immer verdienen

Bergmann legt das Musterportfolio jeweils zum 1. Januar neu auf und hat seither bis zum Stichtag 32 Prozent Gewinn (Rang 4) erzielt. Das ist auch das Ziel dieses Depots: Gewinne; Gewinne auch in schwachen Börsenjahren. „Wie bei jedem Musterportfolio soll der Anleger mit den Handlungsempfehlungen am Ende eines Jahres Geld verdient haben. Das Depot hat dabei den Charakter eines Absolute-Return-Fonds, bei dem es nicht nur darum geht, eine Benchmark zu schlagen, sondern auch in schlechten Börsenphasen Gewinne zu erzielen.“

Das Hebel-Depot ist ein reines Trading-Depot, das versucht, kurzfristige – in der Regel positive – Kursbewegungen mittels Hebelprodukten auszunutzen. „Wir konzentrieren uns dabei auf Large und Mid Caps aus den USA und Deutschland sowie auf ausgewählte Indizes.“

Der Chart ist wichtig

Bergmann untersucht dazu nahezu täglich die wichtigsten Indizes aus Deutschland und den USA auf erfolgversprechende Chart-Muster. „Genauso spielt das News-Trading (Anm. d. Red.: also das Beachten von relevanten Nachrichten) eine wichtige Rolle. Wird eine Aktie identifiziert und für aussichtsreich befunden, wird ein entsprechendes Hebelprodukt in das Portfolio aufgenommen.“

Aufgrund der Hebelwirkung und des entsprechend hohen Risikos werden die Positionen in Abhängigkeit des Hebels mit zehn bis 15 Prozent gewichtet. „Damit der Leser nicht den Überblick verliert, sind maximal zehn bis 15 Positionen im Depot.“

Risikosteuerung mit Hebelauswahl

Gehebelte Investitionen bedeuten gehebeltes Risiko,

Anlagen mit Hebel-Derivaten auf die Basiswerte weisen grundsätzlich auch ein gehebeltes Risiko auf. Jedoch lässt sich auch in lediglich stagnierenden Börsenphasen oder gar bei allgemein sinkenden Notierungen Geld verdienen. Das ist allerdings noch schwieriger, da Kurse meist viel stärker in sehr viel kürzerer Zeit sinken, als sie steigen. Das Timing ist also ein enormes Problem. Im Musterportfolio herrscht ein steter Wechsel mit einer jedoch noch überschaubaren Anzahl von Transaktionen.

deshalb spielt die Risikokontrolle eine wichtige Rolle. Bei einem Index etwa sorgt alleine die Streuung des Anlagebetrags auf die vielen darin enthaltenen Indexwerte für eine Risikominderung. Bei einem Investment auf nur ein Unternehmen kann eine einzige überraschende Nachricht den Kurs empfindlich drücken.

Entsprechend verfährt Bergmann: „Die Auswahl der Scheine erfolgt in Abhängigkeit des Basiswerts. Das bedeutet, dass zum Beispiel bei einem Index ein höherer Hebel angesetzt wird als bei einem Mid Cap. In der Regel haben die Zertifikate auf Aktien einen Hebel zwischen 3 und 5.“

Gelegentlich setzt er auch Stoppkurse: „Wir verfolgen die Märkte minütlich und können jederzeit reagieren. Daher verzichten wir in der Regel auf Stoppkurse, sondern kaufen und verkaufen aktiv.“

Der Aktionär, Hebel-Depot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Siemens AG Long-Zertifikat	GL91WP	400	10.01.17	2,98 €	4,15 €	1.660,00 €	39,3 %
Allianz SE Call-Optionsschein	VN5KDR	750	07.03.17	3,07 €	4,04 €	3.030,00 €	31,6 %
Apple Inc. Faktor-Long-Zertifikat	MF1HAV	140	16.03.17	14,25 €	18,33 €	2.566,20 €	28,6 %
Amazon.com Inc.Faktor-Long-Z.	MF1HBW	175	16.03.17	11,01 €	18,69 €	3.270,75 €	69,8 %
Merck KGaA Call-Optionsschein	DM149D	1.000	25.04.17	2,37 €	2,33 €	2.330,00 €	-1,7 %
Französische Wahlen Index Faktor-Long-Zertifikat	MF160K	25	04.05.17	121,20 €	123,19 €	3.079,75 €	1,6 %
Zalando AG Bull-Zertifikat	CX4MA4	2.500	08.05.17	1,01 €	1,29 €	3.225,00 €	27,7 %
E.on SE Call-Optionsschein	VN7GN7	1.250	01.06.17	1,94 €	2,88 €	3.600,00 €	48,5 %
Novo Nordisk AS Call-Option	DM4CSM	2.590	02.06.17	1,00 €	0,88 €	2.279,20 €	-12,0 %
Depotwert						25.040,90 €	
Bar						1.395,75 €	
Gesamtwert						26.436,65 €	
Performance seit 01. Januar 2017							32,2 %

* Startkapital 20.000 €

Hohe Chance bei „geringem“ Risiko

Beinahe brandneu ist das „Turnaround-Formel-Musterportfolio“ aus dem Hause Börsenmedien AG. Die Verantwortlichen, Dr. Dennis Riedl und Florian Söllner, betreuen in diesem Verlag zusätzlich noch die TSI-Angebote (Dr. Riedl) und den „Hot Stock Report“ (Söllner). Sie lassen Mathematik/Statistik und Fundamentalanalyse zusammenkommen.

Zahlen, Zahlen und noch mehr Zahlen

Der erste Schritt besteht in einer rein technisierten Big-Data-Analyse, in der knapp 2.000 Aktien aus Deutschland, der Schweiz und Österreich unter die Lupe genommen werden. Das sind technische Kennziffern wie etwa gleitende Durchschnitte, Handelsvolumen oder das Downside-Beta, also die Wertentwicklung relativ zur Vergleichsgruppe zu Zeiten, als diese Gruppe Verluste erlitten hat. Das Ergebnis ist eine Liste aus typischerweise fünf bis 25 Aktien im Monat (je nach Situation des Gesamtmarkts), die vor einer Turnaround-Situation des Kursverlaufs mit statistisch sehr aussichtsreichem Chance-Risiko-Verhältnis stehen.

Der zweite Schritt besteht in einer eingehenden Fundamentalanalyse aller im ersten Schritt identifizierten Werte. Hierdurch werden die Turnaround-Favoriten bestimmt, die dann typischerweise auch Eingang in das Musterdepot finden.

Kaum Erwartungen = kaum Rückschläge

Das Ziel ist „die Outperformance des deutschen Leitindex. Das System hat den DAX im Backtest seit dem Jahr 2005 um 17 Prozent pro anno geschlagen.“ Der „Clou“, wie es Söllner ausdrückt, ist, die mögliche Rendite bei im Vergleich zu sonstigen Trendwende-Anlagen geringem Risiko, „denn in solche Aktien sind meist keine hohen Erwartungen eingepreist. Das Rückschlagpotenzial ist daher geringer. Die Turnaround-Formel verhindert an dieser Stelle effizient Verluste durch Crashphasen an den Märkten.“

Welche Werte tatsächlich in das Musterportfolio mit welcher Gewichtung aufgenommen werden, entschei-

Ein Vergleich mit dem DAX ist bei einer so jungen Historie kaum zielführend. Eine durchschnittliche Jahresrendite ist gar nicht zu berechnen. Der Ansatz scheint jedoch in einem grundsätzlich guten Börsenumfeld sehr vielversprechend zu sein, da Mathematik/Statistik, Fundamentaldaten, Erfahrung und Meinungsaustausch zusammengenommen zu einer kritischen Betrachtung der Depotwerte und einer gewissen Ausgewogenheit führen dürften.

den die beiden Fachleute gemeinsam. Gewöhnlich liegt die anfängliche Gewichtung bei zehn Prozent des Depots. Verluste werden über eine Stoppbedingung begrenzt. Ausgebucht wird, wenn die 50-Tage-Linie erstmals wieder zu sinken beginnt.

Bei einem hohen Kursplus beziehungsweise, wenn die Gewichtung auf mehr als 20 Prozent des Depots steigt, werden jedoch auch Teilgewinne mitgenommen, um das Depot als Ganzes zu schützen.

Starker Beginn

Mit dieser Methode hat sich das Musterportfolio „Turn-around-Formel“ zum Stichtag für diesen Spezial-Report mit einem Gewinn von gut 31 Prozent auf den 5. Rang geschoben – obwohl es erst zum 17. Februar aufgelegt worden ist.

Turnaround-Formel

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
3U Holding AG	516790	1.265	17.02.17	0,79 €	0,85 €	1.075,25 €	7,6 %
Centrotec Sustainable AG	540750	61	17.02.17	16,51 €	18,91 €	1.153,45 €	14,5 %
Staramba SE	A1K03W	46	17.02.17	10,90 €	49,00 €	2.254,00 €	349,5 %
Orbis AG	522877	210	24.03.17	4,75 €	6,91 €	1.451,10 €	45,5 %
Elmos Semiconductor AG	567710	47	24.03.17	21,01 €	22,11 €	1.038,94 €	5,2 %
Gerry Weber International AG	330410	88	10.05.17	13,60 €	12,02 €	1.057,32 €	-11,7 %
KSB AG Vorzugsaktie	629203	3	10.05.17	442,12 €	442,27 €	1.326,82 €	0,0 %
Plan Optik AG	A0HGQS	504	10.05.17	2,38 €	2,63 €	1.323,50 €	10,3 %
Einhell Germany AG Vorzüge	565493	20	30.05.17	60,42 €	64,67 €	1.293,36 €	7,0 %
QSC AG	513700	585	30.05.17	2,04 €	1,91 €	1.117,94 €	-6,3 %
Depotwert						13.091,67 €	
Bar						27,47 €	
Gesamtwert seit Auflegung am 17.02.17*						13.119,14 €	
Performance seit 01. Januar 2017							31,2 %

* Startkapital 10.000 €

Der Stärkste des Monats

Weniger soll mehr sein. Thomas Gebert möchte mit der Anlage in nur jeweils zwei Aktien besser abschneiden als mit einer Anlage auf den DAX. In diesem Jahr gelingt das ausgezeichnet, schließlich rangiert das SdM-Musterdepot mit einem Plus von rund zehn Prozent auf dem zehnten Platz der „Börsenwelt“-Liste. SdM bedeutet „Stärkster des Monats“. Damit ist die Strategie Geberts bereits erklärt. Er nimmt jeweils die Aktie aus dem DAX und dem MDAX auf, die im zurückliegenden Monat die stärkste Performance des jeweiligen Index erzielt hat. Gebert erklärt: „Hätte man diese Strategie in den vergangenen zehn Jahren durchgeführt, wäre der Depotwert um 413 Prozent angestiegen. Der DAX selbst legte nur 173 Prozent zu. Der Grund für die weitere Outperformance bereits gestiegener Aktien ist darin zu sehen, dass die Faktoren, die einen Kurs beflügeln, meist längerfristiger Natur sind.“

Natürlich sinken die Börsenkurse zwischenzeitlich auch auf breiter Front. Gebert möchte sich mit dem von ihm entwickelten Indikator frühzeitig darauf einstellen. Bei diesem Indikator werden vier Gesichtspunkte betrachtet: (sinkende) Zinsen der Europäischen Zentralbank, (sinkende) Teuerungsrate im Jahresvergleich, (steigender) Dollarkurs im Vergleich zum Euro, ebenfalls auf Jahressicht, sowie die Börsen-Saisonalität. Wenn der Gebert-Indikator negativ wird, wie derzeit aufgrund der Saisonalität, der höheren Inflationsrate und des schwächeren Dollar, werden die Depotwerte ausgebucht und in diesem Fall ein Short-Zertifikat auf einen DAX-Wert mit der Möglichkeit einer Korrektur sowie Relativer Schwäche eingebucht.

Das SdM-Musterportfolio zeigt in der Rückrechnung und in diesem Jahr seine Stärke. Dabei schlug das Musterdepot den deutschen Leitindex jeweils deutlich. Die Zahl der Transaktionen ist alleine schon wegen der geringen Zahl an Depotwerten niedrig.

Eine Besonderheit ist: In der Abrechnung werden sowohl die Transaktionskosten als auch die Kapitalertragssteuer sowie der Solidaritätszuschlag (25 Prozent plus 5,5 Prozent davon als Zuschlag ergibt eine steuerliche Belastung von insgesamt 26,375 Prozent) mit einberechnet. Die Wertentwicklung von Musterportfolios, in denen diese Aufwendungen unberücksichtigt bleiben, müssten entsprechend um wohl rund 30 Prozent pro anno schwächer ausgewiesen werden.

Gebert-Brief, SdM-Depot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Adidas AG Faktor-Short-Zert.	CE5YCD	244	23.05.17	8,14 €	8,14 €	1.986,16 €	0,0 %
Depotwert						1.986,16 €	
Bar						2.404,51 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 28.07.15*						4.390,67 €	9,8 %
Performance seit 01. Januar 2017							21,3 %

* Startkapital 4.000 €

Anders als die anderen

TSI Premium verspricht: „Ich werde anders sein als alle anderen Börsendienste, die es derzeit in Deutschland zum Thema Geldanlage gibt. Die Strategie muss eine Rendite erwirtschaften, die nach Abzug aller entstandenen Kosten höher als die DAX-Rendite ist – und das nicht nur für ein oder zwei Jahre, sondern langfristig über Jahrzehnte. TSI Premium erfüllt dieses Kriterium.“ Vor allem soll das Vermögen der Abonnenten gemehrt werden, und zwar deutlich, denn die angestrebten 25 Prozent Gewinn pro Jahr sind enorm. Zum anderen soll das auch noch sehr viel Spaß machen und sehr entspannt vor sich gehen. Das Ziel ist also ein entspannter Aufbau von Vermögen. Aus 15.000 Euro sollen in gut 20 Jahren eine Million Euro werden. „Wer Anfang des vergangenen Jahres den TSI-Premium-Dienst für 500 Euro Jahresgebühr abonniert und alle Empfehlungen umgesetzt hätte, hätte aus einem Anlagekapital von 15.000 Euro rund 21.000 Euro gemacht.“

TSI-Premium-Chefredakteur Norbert Sesselmann nutzt die Relative Stärke, den Trend, die Siegeraktien. All das bedeutet das Gleiche: die Aktien zu kaufen, die bereits in den zurückliegenden Wochen oder Monaten stark gestiegen sind. Mit dem Trend-Stärke-Indikator (TSI) sucht Sesselmann, respektive die TSI-Rangliste, die trendstärksten Aktien aus dem Nasdaq 100, dem TecDAX, dem MDAX und dem SDAX aus, also aus solchen Indizes, die ohnehin zu den stärksten gehören. Der Börsenfachmann erklärt: „Um den Effekt noch zu verstärken, werden in das TSI-Premium-Depot nicht direkt die fünf relativ stärksten Aktien aus dem MDAX gekauft, sondern fünf passende Faktor-Zertifikate auf diese Werte. Das steigert die Renditeerwartung enorm.“ Die Kurse dieser Unternehmen sollen jedoch nicht nur in den vergangenen Wochen am stärksten gestiegen sein, sondern gerade erst an Schwung gewinnen und gleichzeitig eine gewisse Stetigkeit im Trend aufweisen.

In schwachen Börsenphasen zeigt die TSI-Ampel einen Wert von weniger als 1 an. Dann verlieren häufig (vor allem) auch trendstarke Aktien an Wert. In einem solchen Fall werden die Depotwerte ausgebucht und mit einem Derivat wird auf sinkende Notierungen gesetzt.

Das System hinter dem Musterdepot ist einfach und erfolgreich. Allerdings haben alle Trendfolge-Depots eines gemeinsam: Sie funktionieren am besten bei eindeutigen Aufwärtstrends. Sind die Notierungen allgemein lediglich stabil, wird es schwierig und während einer längeren Börsenschwäche werden auch die sehr guten Ergebnisse etwas schwächer. Eine Besonderheit ist: In der Abrechnung werden die Transaktionskosten mit einberechnet. Die Wertentwicklung von Musterportfolios, in denen diese Aufwendungen unberücksichtigt bleiben, müssten entsprechend um wohl rund drei bis fünf Prozent pro anno schwächer ausgewiesen werden. Steuern bleiben noch unberücksichtigt, doch ist ein Musterportfolio nach deutschem Steuerrecht geplant.

Mit einem Gewinn von knapp 23 Prozent zum Stichtag liegt das Musterportfolio von TSI Premium im laufenden Jahr auf dem 9. Platz der „Börsenwelt“-Liste. Seit der Auflegung im Oktober 2013 stieg der Wert um 76 Prozent beziehungsweise 16,9 Prozent pro anno. Sesselmann versichert: „Einen optimalen Einstiegszeitpunkt gibt es nicht. Aus Trendfolgesicht stehen wir vor einem ausgezeichneten Jahr 2017. Mit 25 Prozent geplanter Jahresrendite wird sich das gesamte Depot alle rund drei Jahre verdoppeln.“

TSI-Premium Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Hochtief AG Faktor-Zertifikat	CZ9PP1	39	26.04.16	27,30 €	54,37 €	2.120,43 €	99,2 %
Applied Materials Inc.	865177	54	26.04.16	18,89 €	41,84 €	2.259,09 €	121,5 %
Broadcom Ltd	A2ADV9	7	26.04.16	133,89 €	227,42 €	1.591,97 €	69,9 %
Siltronic AG	WAF300	33	25.10.16	26,56 €	82,75 €	2.730,82 €	211,6 %
Evotec AG	566480	260	08.11.16	5,04 €	12,98 €	3.375,84 €	157,6 %
Drägerwerk AG & Co. KGaA Vz.	555063	12	10.01.17	82,24 €	103,55 €	1.242,60 €	25,9 %
Deutz AG	630500	175	31.01.17	6,29 €	7,55 €	1.321,25 €	20,0 %
Western Digital Corp.	863060	12	07.02.17	74,34 €	79,73 €	956,72 €	7,3 %
Hugo Boss AG Faktor-Long-Z.	CE5WTU	70	04.04.17	13,94 €	13,37 €	935,90 €	-4,1 %
Airbus Group SE Faktor-Long-Z.	CE5WTC	75	04.04.17	12,97 €	13,60 €	1.020,00 €	4,9 %
Leoni AG Faktor-Long-Zertifikat	CE5WVB	70	11.04.17	20,68 €	18,76 €	1.313,20 €	-9,3 %
Wacker Neuson SE	WACK01	35	02.05.17	23,51 €	19,24 €	673,50 €	-18,2 %
Vertex Pharmaceuticals Inc.	882807	17	16.05.17	105,60 €	110,48 €	1.878,08 €	4,6 %
Fraport AG Faktor-Zertifikat	MF1GEQ	114	23.05.17	16,70 €	18,42 €	2.099,88 €	10,3 %
JD.com Inc. ADR	A112ST	42	30.05.17	36,77 €	38,82 €	1.630,44 €	5,6 %
Depotwert						25.120,23 €	
Bar						1.238,78 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 15.10.13*						26.359,01 €	75,7 %
Performance seit 01. Januar 2017							22,9 %

* Startkapital 15.000 €

Dank an den „Großvater“ Dr. Levy

Die Grundlage sind die Erkenntnisse von Dr. Robert Levy. Der erklärte Ende der 1960er-Jahre, es sei an der Börse einzig und alleine wichtig, auf die Kursentwicklung der zurückliegenden Wochen und Monate zu achten, also auf die Schwungkraft beziehungsweise das Momentum. Nachrichten, Stimmungen und Meinungen sind nur dann von Interesse, wenn sie sich auf den Aktienkurs auswirken.

Blick zurück, in die Zukunft

Anders formuliert: Wenn man wissen will, wie sich eine Notierung in Zukunft entwickeln wird, muss man nur auf die Kursverläufe der Vergangenheit schauen. Der Trend-Stärke-Indikator von „DER AKTIONÄR“ stellt diese Kursbewegungen fest und die Aktien in den Vordergrund, die an Schwung gewinnen sowie dabei schon eine gewisse Stetigkeit im Trend aufweisen.

Fast jede handelsübliche Börsensoftware beinhaltet den RSL-Indikator (Relative Stärke nach Levy) in der Standardeinstellung. „DER AKTIONÄR“ nutzt die Börsensoftware Captimizer der Logical Line GmbH und ermittelt damit den TSI-Wert jeder Aktie respektive den TSI-Rang im jeweils zugrunde liegenden Index.

Die Ampel als Absicherung

In schwachen Börsenphasen verlieren auch trendstarke Aktien an Wert. Deshalb gibt es die TSI-Ampel. Dabei werden die RSL-Werte von 15 Aktienindizes berechnet und aus diesen Werten ein Durchschnitt gebildet. Um weniger Fehlsignale zu erhalten wird dieser Wert geglättet. Liegt er dann bei mehr als 1, wird die weltweite Börsenverfassung als gut angesehen. Bei einem Wert von weniger als 1 ist die Börsenverfassung schlecht. Dann werden die Musterdepotwerte ausgebucht und mit einem Derivat wird auf sinkende Kurse gesetzt.

Die Abonnenten erhalten vor der Transaktion Auskunft über die geplanten Ein- und Ausbuchungen, die im Übrigen zu Beginn alle mit annähernd sieben Prozent gleichgewichtet werden. Grundvoraussetzung für eine Aufnahme ist eine grüne Börsenampel (mehr als 1), ein

Das System hinter dem Musterdepot ist einfach und erfolgreich. Allerdings haben alle Trendfolge-Depots eines gemeinsam: Sie funktionieren am besten bei eindeutigen Aufwärtstrends. Sind die Notierungen allgemein lediglich stabil, wird es schwierig und während einer längeren Börsenschwäche werden auch die ansonsten sehr guten Ergebnisse schwächer. Das soll jedoch in schwachen Phasen durch das Ausbuchen der Werte und das Derivat auf sinkende Kurse mindestens ausgeglichen werden.

TSI-Prozentwert von mehr als 90 zum Bewertungstag sowie die Zugehörigkeit zu den besten zehn Prozent des HDAX in den vorausgegangenen 30 Tagen. Eine Aktie wird ausgebucht, wenn der TSI-Prozentwert auf weniger als 50 sinkt.

Fast 17 % jährliche Gewinne

Mit einem Kursgewinn von annähernd 18 Prozent liegt das TSI-Musterportfolio von „DER AKTIONÄR“ zum Stichtag auf Rang 15 der „Börsenwelt“-Liste. Der jährliche durchschnittliche Zuwachs seit der Auflegung im Mai 2012 beträgt 16,9 Prozent.

Der Aktionär, TSI-Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Evotec AG	566480	333	-	4,58 €	12,98 €	4.323,67 €	183,5 %
Hochtief AG	607000	13	-	112,35 €	164,41 €	2.137,30 €	46,3 %
Siltronic AG	WAF300	55	-	29,85 €	82,75 €	4.551,36 €	177,2 %
Drägerwerk AG & Co. KGaA Vz.	555063	20	-	77,33 €	103,55 €	2.071,00 €	33,9 %
Jenoptik AG	622910	82	-	22,18 €	25,04 €	2.052,87 €	12,9 %
Morphosys AG	663200	31	-	57,09 €	63,34 €	1.963,60 €	11,0 %
ADVA Optical Networking SE	510300	160	-	10,50 €	10,18 €	1.628,48 €	-3,1 %
Deutsche Lufthansa AG	823212	109	-	15,07 €	18,11 €	1.974,10 €	20,2 %
Leoni AG	540888	39	-	48,15 €	46,10 €	1.797,94 €	-4,3 %
Deutsche Pfandbriefbank AG	801900	160	-	12,76 €	11,00 €	1.759,36 €	-13,8 %
Fraport AG	577330	27	-	74,52 €	75,50 €	2.038,50 €	1,3 %
S&T AG	A0X9EJ	140	-	13,07 €	13,60 €	1.904,00 €	4,1 %
Depotwert						28.202,19 €	
Bar						4.570,26 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 24.05.2012*						32.772,45 €	118,5 %
Performance seit 01. Januar 2017							17,6 %

* Startkapital 15.000 €

Und es hat Cliq gemacht

13,2 Prozent Kursgewinn pro Jahr hört sich gut an, aber nicht spektakulär. Insgesamt wird daraus jedoch eine beeindruckende Leistung. Das spekulativ ausgerichtete Musterportfolio des „Aktionärsbrief“ ist zu Jahresbeginn 2000 aufgelegt worden. Der SDAX legte seither bis zum Stichtag (8. Juni 2017) um 290 Prozent zu, das Musterdepot war 199 Prozent besser, erreichte also eine Wertentwicklung von 866 Prozent.

Ziel erreicht, gilt für auch für Nutzer

Volker Schulz, verantwortlich für das Portfolio, kann also zufrieden sein, denn er hat seine Ziele erreicht: besser sein als der ohnehin gute SDAX und dabei auch in Baisse-Phasen die Performance zu erhalten oder auszubauen. Schulz sagt zudem: „Zudem ist es uns wichtig, dass wir immer erst dann handeln, wenn die Leser bereits engagiert sind. Wir wollen unsere Performance nicht schönen. Dabei arbeiten wir in der Regel mit einem Kauflimit.“

Schulz tradet nicht, er investiert: „In erster Linie geht es darum, Bewertungseffizienzen und Storys bei Nebenwerten zu entdecken und zu heben. Zudem achten wir stets darauf, niemals voll investiert zu sein, um jederzeit handlungsfähig zu sein.“ Den Erfolg seines Musterportfolios erreicht er, indem er Unternehmen fundamental und charttechnisch bewertet sowie enorm viel auf Roadshows oder Investoren-Meetings unterwegs ist und mit Vermögensverwaltern, Fondsmanagern und Brokern spricht. „Daraus wachsen Ideen, die wir dann umsetzen. Die Gewichtung liegt in der Regel zwischen fünf und zehn Prozent der investierten Depotsumme.“

Hoffnung aufgrund der Vorarbeit

Die Positionen werden auch längere Zeit gehalten. Schulz verlässt sich auf die vorab geleistete Arbeit, auch wenn die Kursentwicklung (zunächst) enttäuscht, wie etwa bei der Deutschen Konsum REIT AG, die seit September 2016 eingebucht ist. „Bei Nexus war das einst auch der Fall. Inzwischen liegt der Wert über 50 Prozent im Plus. Wenn sich das Unternehmen operativ gut entwickelt, wird der Kurs irgendwann nachziehen. Bei Deutsche Konsum REIT sollte das demnächst der Fall sein.“

Im Musterportfolio herrscht ein steter, jedoch ruhiger Wechsel. Die Anzahl der Transaktionen ist gut überschaubar. Der Erfolg des Musterdepots ist nachhaltig und auch von den Nutzern gut nachzubilden.

Besser läuft es unter anderem bei der jüngsten Aufnahme, Cliq Digital. Diese Aktie fiel Schulz aufgrund der Relativen Stärke auf, wobei er den Wert und das Management schon lange kannte. Zudem sei das Unternehmen sehr Cashflow-stark, wachse zweistellig und weise sehr gesunde Bilanzrelationen aus. „Wir hatten den Titel schon seit Jahresbeginn im Visier, wollten aber nicht auf Top-Niveau kaufen. Mitte/Ende März kam dann Druck auf, ohne den langen Trend zu gefährden. Das haben wir dann genutzt. Die folgenden Zahlen zum ersten Quartal haben den Wert dann wieder auf neue Jahreshochs getrieben. Somit sind wir sehr zufrieden und erwarten deutlich zweistellige Kurse.“

Aktionärsbrief, spekulativ ausgerichtetes Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Nexus AG	522090	1.500	19.02.15	14,20 €	24,65 €	36.976,50 €	73,6 %
Allgeier SE	508630	1.500	12.03.15	16,20 €	18,10 €	27.142,50 €	11,7 %
Paul Hartmann AG	747404	70	03.12.15	388,00 €	440,00 €	30.800,00 €	13,4 %
USU Software AG	A0BVU2	900	24.06.16	18,70 €	25,90 €	23.310,90 €	38,5 %
Deutsche Konsum REIT AG	A14KRD	3.000	15.09.16	8,60 €	8,57 €	25.719,00 €	-0,3 %
Dr. Hönle AG	515710	700	24.11.16	26,40 €	32,34 €	22.638,70 €	22,5 %
FrancoTyp-Postalia Holding AG	FPH900	4.500	29.11.16	4,89 €	5,94 €	26.739,00 €	21,5 %
Adesso AG	A0Z23Q	550	05.01.17	50,49 €	56,53 €	31.088,75 €	12,0 %
Koenig & Bauer AG Stammaktie	719350	350	12.01.17	48,90 €	63,97 €	22.390,90 €	30,8 %
Cropenergies AG	A0LAUP	1.000	19.01.17	7,52 €	9,93 €	9.927,00 €	32,0 %
Cliq Digital AG	A0HHJR	3.000	07.04.17	6,95 €	7,72 €	23.166,00 €	11,1 %
PNE Wind AG	A0JBPG	10.000	18.05.17	2,74 €	2,60 €	25.990,00 €	-5,2 %
Klöckner & Co SE	KC0100	2.000	24.05.17	9,76 €	9,07 €	18.144,00 €	-7,1 %
Heidelberger Druckmasch. AG	731400	6.500	01.06.17	2,42 €	2,63 €	17.114,50 €	8,8 %
Depotwert						341.147,75 €	
Bar						141.809,52 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 03.01.00*						482.957,27 €	865,9 %
Performance seit 01. Januar 2017							13,2 %

* Startkapital 50.000 €

Folge dem Trend

Auch der „Ranglisten-Investor“ setzt auf das Momentum und folgt den relativ stärksten Trends. Chefredakteur Michael Kelnberger nimmt für das deutsche Musterportfolio die Wochenschlusskurse der 160 Aktien aus dem DAX, MDAX und TecDax (HDAX) sowie dem SDAX als Grundlage. Zunächst filtert er anhand zweier gleitender Durchschnitte die Aktien mit einem positiven Trend heraus. Im zweiten Schritt wählt Kelnberger anhand der Rangliste nach dem Relative Momentum Index (RMI) die Einzelwerte aus. Fällt ein Titel aus der Liste der besten zehn RMI-Werte heraus, wird er durch die am besten platzierte Aktie ersetzt, die sich noch nicht im Depot befindet. Insgesamt befinden sich bis zu zehn Positionen im deutschen Musterdepot. Zum Stichtag beträgt das Plus rund 23 Prozent, was für Rang 8 in der „Börsenwelt“-Liste reicht. Seit der Auflage zum Jahresbeginn 2008 hat der HDAX 67 Prozent zugelegt. Das Musterportfolio kam auf 301 Prozent und ist damit 347 Prozent besser. Der durchschnittliche Zuwachs pro Jahr beträgt 15,7 Prozent.

Das System hinter dem Musterdepot ist einfach und erfolgreich. Allerdings haben alle Trendfolge-Depots eines gemeinsam: Sie funktionieren am besten bei eindeutigen Aufwärtstrends. Sind die Notierungen allgemein lediglich stabil, wird es schwierig und während einer längeren Börsenschwäche werden auch die ansonsten sehr guten Ergebnisse schwächer.

Ranglisten-Investor, deutsches Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Hochtief AG	607000	128	12.07.16	119,15 €	164,41 €	21.044,22 €	38,0 %
Infineon Technologies AG	623100	1.000	09.11.16	15,05 €	20,25 €	20.250,00 €	34,6 %
Evotec AG	566480	2.600	28.11.16	6,10 €	12,98 €	33.758,40 €	112,9 %
MTU Aero Engines AG	A0D9PT	141	19.12.16	109,50 €	126,62 €	17.853,56 €	15,6 %
Siltronic AG	WAF300	270	13.02.17	55,30 €	82,75 €	22.343,04 €	49,6 %
MLP AG	656990	2.600	06.04.17	5,76 €	6,16 €	16.005,60 €	6,9 %
Deutsche Beteiligungs AG	A1TNUT	455	11.04.17	33,70 €	41,30 €	18.791,50 €	22,6 %
Washtec AG	750750	220	05.05.17	69,90 €	73,05 €	16.071,00 €	4,5 %
Drägerwerk AG & Co. KGaA Vz.	555063	165	15.05.17	105,00 €	103,55 €	17.085,75 €	-1,4 %
Depotwert						183.203,08 €	
Bar						17.337,88 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 01.01.08*						200.540,96 €	301,1 %
Performance seit 01. Januar 2017							23,0 %

* Startkapital 50.000 €

Geduld und Risiko-minimierung bringen es

Die Flut hebt alle Boote und gewöhnlich herrscht an der Börse leichte Flut; es geht also stetig aufwärts. Die Ebben an der Börse sind dagegen meist schnell und heftig. Peter Bäßler, Herausgeber des „Austria Börsenbrief“, und sein Team legen deshalb in seinem international ausgerichteten Musterportfolio viel Wert darauf, auch solche Aktien auszuwählen, welche die Risiken in Markt-Abschwungphasen minimieren.

Um eine starke Wertentwicklung und eine möglichst gute Aufstellung auch in Baissen zu erreichen, suchen die Depotverantwortlichen werthaltige Unternehmen mit starken Bilanzen. Sie erklären: „Die fundamentale Bewertung sollte anhand der Substanz oder der Gewinne günstig sein. Die Geschäftsmodelle müssen verständlich sein und idealerweise krisenfest und/oder skalierbar. Wir orientieren uns hauptsächlich an den Prinzipien des Value Investing und steigen ein, wenn wir eine Unterbewertung um rund 30 Prozent erkennen. Das ist ein Sicherheitspuffer, der vor hohen Rückschlägen schützt.“

Geduld ist erlaubt und möglich

Nach einer solch guten Vorarbeit kann das Musterportfolio auch vereinzelt Ausreißer gut aushalten. KHD Humboldt Wedag International ist so ein Ausreißer. Die Aktie ist seit März 2016 im Musterdepot und weist ein hohes Minus auf. Jüngst haben die Depotverantwortlichen diesen Konzern erneut ausführlich analysiert und sind zu dem Ergebnis gekommen, die Aktie weiter zu halten, denn „der Netto-Cashbestand liegt aktuell bei über dem Doppelten des aktuellen Börsenwertes“.

Allgemein ist Bäßler mit allen Positionen im Musterportfolio zufrieden und hat dazu auch allen Grund: Bei der jüngsten Aufnahme im Februar 2017 spekuliert er auf eine Besserung der Ertragslage; der Kurs von E-Trade ist jedoch noch im Minus. Im Oktober 2016 ist die zweitjüngste Depot-Einbuchung erfolgt: „Bei Süß Microtec haben wir die Ertragswende frühzeitig erkannt und sehen zusätzlich Übernahmephantasie.“ Tatsächlich ist die Notierung schon knapp 65 Prozent im Plus.

Die üblicherweise zehn bis 15 Positionen im Musterportfolio werden lange gehalten. Die Zahl der Transaktionen ist gering. Die Recherche-Arbeit zahlt sich für das Depot und die Nutzer des Börsenbriefes aus; die Erfolge sprechen für sich.

Die Portfolio-Verantwortlichen geben „dem Markt die nötige Zeit, allfällige Unterbewertungen zu erkennen. Damit haben wir in den vergangenen 24,5 Jahren (seit der Auflage des Depots zum Jahresbeginn 1993) unsere Musterdepotperformance erzielt und den DAX beziehungsweise den MSCI-World nachhaltig geschlagen.“

Zum Stichtag beträgt der Gewinn in diesem Jahr gut 34 Prozent und seit der Depotaufgabe sind es 3.441 Prozent. Das sind 346 Prozent mehr als der HDAX, der in derselben Zeit „nur“ 771 Prozent gewonnen hat. Der jährliche durchschnittliche Gewinn des Musterdepots beträgt 15,7 Prozent.

Austria Börsenbrief, internationales Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Eurokai KGaA Vorzugsaktien	570653	375	27.02.04	6,35 €	39,99 €	14.996,25 €	529,8 %
Nestlé SA	A0Q4DC	500	14.02.05	21,07 €	74,93 €	37.463,00 €	255,6 %
XETRA Gold ETC	A0S9GB	550	15.02.09	24,85 €	36,51 €	20.080,50 €	46,9 %
Einhell Germany AG Vorzüge	565493	800	11.02.11	38,03 €	64,55 €	51.640,00 €	69,7 %
Cenit AG	540710	3.500	30.03.12	6,50 €	22,20 €	77.682,50 €	241,5 %
Advanced Vision Technology Ltd (AVT)	931340	3.500	21.06.13	7,31 €	14,25 €	49.875,00 €	94,9 %
Bet-at-home.com AG	A0DNAY	1.300	14.03.14	18,95 €	146,66 €	190.654,10 €	673,9 %
Heliad Equity P. GmbH&Co KGaA	A0L1NN	4.200	05.02.16	5,10 €	6,84 €	28.723,80 €	34,1 %
KHD Humboldt Wedag International AG	657800	9.000	17.03.16	2,16 €	1,31 €	11.772,00 €	-39,4 %
Daimler AG	710000	300	23.06.16	51,10 €	65,20 €	19.560,60 €	27,6 %
Freenet AG	A0Z2ZZ	1.000	23.06.16	23,31 €	30,14 €	30.138,00 €	29,3 %
Süss Microtec AG	A1K023	3.500	20.10.16	6,45 €	10,77 €	37.688,00 €	67,0 %
E-Trade Financial Corp.	A1CZ84	500	03.02.17	35,03 €	31,01 €	15.507,00 €	-11,5 %
Depotwert						586.192,15 €	
Bar						82.013,00 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 01.01.93*						668.205,15 €	3.441 %
Performance seit 01. Januar 2017							34,3 %

* Startkapital 18.870 €

Mit Optionsscheinen dem Supertrend folgen

Platz 2 in der „Börsenwelt“-Liste und zum Stichtag ein Gewinn von fast 34 Prozent in diesem Jahr: Das lässt sich für das Optionsschein-Musterdepot der „800-Prozent-Strategie“ sehr gut sehen. Seit der Auflage des Portfolios im August 2013 legte der S&P 500 um 48 Prozent zu, während das Depot auf einen Gewinn von 127 Prozent kommt. Das entspricht einem jährlichen Zuwachs von 23,9 Prozent. Chefredakteur Norbert Sesselmann hat diese Handelsstrategie entwickelt und sie im Jahr 2013 für den zurückliegenden Zeitraum von zehn Jahren getestet. Wer dabei nur in Grünphasen entsprechend der Strategie gehandelt hätte, hätte innerhalb dieser zehn Jahre fast 800 Prozent Gewinn mit den 110 Werten aus DAX, TecDAX und MDAX erzielt – pro Jahr also eine Rendite von 24 Prozent.

Drei Phasen für ein Ziel: Gewinn

Für viele sind Optionsscheine ein Buch mit sieben Siegeln. Für Sesselmann ist die Strategie vor allem eines: auf langfristigen Erfolg ausgerichtet. Mit dem 3-Phasen-Modell werden dabei starke Trendaktien mit Optionsscheinen begleitet. Um Gewinn zu erreichen, sucht Chefredakteur Norbert Sesselmann einmal im Jahr „die 100 besten Unternehmen der Welt“. Dafür vergibt er bis zu zehn Punkte für zehn Bewertungs-Gesichtspunkte. Dabei werden qualitative Kriterien erfasst wie etwa die Qualität des Geschäftsmodells und die Nachhaltigkeit des Wettbewerbsvorteils sowie quantitative Kriterien wie zum Beispiel die Eigenkapitalquote und das Wachstum der Gewinne.

Der Supertrend-Indikator entscheidet

Im zweiten Schritt werden diese 100 Aktien mit den meisten Bilanzpunkten alle vier Wochen charttechnisch betrachtet. Ist der Trend intakt, ist der Wert grundsätzlich kaufenswert. Sesselmann sagt: „Befindet sich eine Aktie nämlich erst einmal in einem langfristigen Aufwärtstrend, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sich dieser Trend auch in der Zukunft fortsetzen wird.“ Wenn Bilanz und Chartbild aussichtsreich sind, muss der Supertrend-Indikator ebenfalls für eine Depotaufnahme sprechen. Dieser Indikator wird aus dem

Das System hinter dem Musterdepot ist einfach und erfolgreich. Allerdings müssen die Nutzer dieser Strategie auch enorme Kursschwankungen der einzelnen Depotwerte verkraften. Eine Besonderheit ist: In der Abrechnung werden sowohl die Transaktionskosten als auch die Kapitalertragssteuer sowie der Solidaritätszuschlag (25 Prozent plus 5,5 Prozent davon als Zuschlag ergibt eine steuerliche Belastung von insgesamt 26,375 Prozent) mit einberechnet. Die Wertentwicklung von Musterportfolios, in denen diese Aufwendungen unberücksichtigt bleiben, müssten entsprechend schwächer ausgewiesen werden.

Indikator Average True Range (ATR) gebildet, der sich an den durchschnittlichen Kursschwankungen des Basiswertes ausrichtet. Wenn die Voraussetzungen gegeben sind, sucht Sesselmann den passenden Optionsschein auf den Basiswert.

Hebel = Spaß = Rendite

Sesselmann erklärt: „Für ein Investment kommen ausschließlich Unternehmen infrage, die sowohl hinsichtlich ihrer fundamentalen Kennziffern als auch der technischen Verfassung ihrer Aktie überzeugen. Das garantieren die ersten beiden der insgesamt drei Phasen. Die Leser können sicher sein, ausschließlich in die hinsichtlich dieser beiden zentralen Kriterien besten Unternehmen der Welt zu investieren. Und weil es sich bei diesen Unternehmen um absolute Ausnahmeerscheinungen handelt und ihre Aktien mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit weiter steigen werden, folgt Phase 3: die Hebelung der zu erwartenden Rendite.“

800%-Strategie, Optionsschein-Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Priceline Group Call-Option	DL17HS	693	21.03.16	1,41 €	3,76 €	2.605,68 €	166,7 5
Fresenius SE & Co. KGaA Call	CW8D6S	4.500	10.10.16	0,47 €	0,35 €	1.575,00 €	-25,5 %
Hugo Boss AG Call-Option	CX7JMB	2.600	07.11.16	0,44 €	0,45 €	1.170,00 €	2,3 %
Lockheed Martin Corp. Call	CE3D30	1.240	14.11.16	1,76 €	1,86 €	2.306,40 €	5,7 %
Union Pacific Corp. Call-Option	DL3UXV	1.875	14.11.16	0,59 €	0,81 €	1.518,75 €	37,3 %
Celgene Corp. Call-Optionsschein	CW66UD	2.060	21.11.16	1,11 €	0,32 €	659,20 €	-71,2 %
Apple Call-Optionsschein	CY1XZN	6.000	02.03.17	0,88 €	1,32 €	7.920,00 €	50,0 %
3M Co. Call-Optionsschein	CD73SJ	2.540	20.04.17	0,58 €	1,02 €	2.590,80 €	75,9 %
Home Depot Inc. Call-Option	CY1YM5	2.425	24.05.17	0,73 €	0,68 €	1.649,00 €	-6,9 %
Depotwert						21.994,83 €	
Bar						664,23 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 20.08.13*						22.659,06 €	126,6 %
Performance seit 01. Januar 2017							33,6 %

* Startkapital 10.000 €

Stockpicker auf Erfolgskurs

Das Wikifolio-Musterportfolio von „Börse Online“ ist im Januar 2014 aufgelegt worden und hat seither in jedem Jahr besser abgeschnitten als der HDAX, wenn auch im vergangenen Jahr ein Verlust ausgewiesen wurde. Insgesamt beträgt das Plus 81 Prozent, während es der HDAX auf 39 Prozent Plus brachte. Mit einer durchschnittlichen jährlichen Wertentwicklung von 18,3 Prozent ist das Musterportfolio 108 Prozent besser als der Vergleichsindex. Im laufenden Jahr befindet es sich mit einem Gewinn von gut 18 Prozent auf Platz 14 der „Börsenwelt“-Liste.

Der Depot-Verantwortliche Lars Winter betreibt für diesen Erfolg klassisches Stockpicking. Das heißt, er sucht nach aussichtsreichen Einzelwerten, die durch die verschiedensten Sonderfaktoren eine Mehrrendite zur breiten Masse bieten können. Dabei untersucht Winter vor allem kleine und mittelgroße deutsche Firmen. Er erklärt: „Für eine Depotaufnahme kommen Aktien in Betracht, die etwa starke fundamentale oder charttechnische Trends aufweisen oder auch Titel, die sich in Sondersituationen (Übernahmespekulationen, attraktive Dividendenrenditen, Insiderkäufe, etc.) befinden. In Krisenzeiten können auch besonders stabile Geschäftsmodelle von Unternehmen Anlass zu einer Depotaufnahme geben.“

Auch Winter stockt niedrigste Stückzahlen auf oder bucht entsprechend aus. Winter begründet: „Gerade bei kleineren Nebenwerten muss man bei Depottransaktionen taktisch vorgehen und über mehrere Tranchen agieren. Bei unserem Depotvolumen machen selbst Positionen von drei Prozent gleich Summen von mehr als 300.000 Euro aus. Dieses Handelsvolumen ist bei Small-Caps meistens an einem Tag gar nicht vorhanden. Will man den Wert nicht selbst nach oben kaufen, bleibt uns oft nur der Weg, mit Limit zu agieren und Positionen schrittweise aufzubauen. Alle Transaktionskosten sind im Preis des Zertifikats, mit dem Anleger das Wikifolio handeln können, enthalten. Am Preis des Zertifikats ändert sich dadurch nichts. Das ist ein Vorteil von Wikifolio.“

Das Wikifolio-Musterportfolio von „Börse Online“ ist fraglos erfolgreich. Privatanleger sollten dennoch nicht versuchen, es nachzubilden (und wenn gewünscht, stattdessen lieber das entsprechende Zertifikat, WKN LS9BLQ, mit dem entsprechenden Emittenten-Risiko kaufen), denn die enorm vielen, auch sehr kleinen Transaktionen kosten enorm viel Gebühren, welche den Anlageerfolg schnell in einen Misserfolg verwandeln können.

Börse Online, Wikifolio-Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
United Internet AG	508903	175	14.04.14	32,78 €	48,58 €	8.500,80 €	48,2 %
Zooplus AG	511170	40	03.09.14	61,11 €	189,25 €	7.570,00 €	209,7 %
STADA Arzneimittel AG	725180	100	13.02.15	56,78 €	65,05 €	6.505,40 €	14,6 %
Morphosys AG	663200	175	17.12.15	57,10 €	63,34 €	11.084,85 €	10,9 %
Freenet AG	A0Z2ZZ	250	13.04.16	24,65 €	30,16 €	7.540,50 €	22,4 %
Süss Microtec AG	A1K023	650	18.08.16	6,19 €	10,77 €	6.999,20 €	74,0 %
SAF-Holland N.V.	A0MU70	300	28.09.16	11,19 €	15,51 €	4.653,00 €	38,6 %
S&T AG	A0X9EJ	500	19.10.16	9,50 €	13,60 €	6.800,00 €	43,2 %
Drägerwerk AG & Co. KGaA Vz.	555063	60	01.11.16	66,41 €	103,55 €	6.213,00 €	55,9 %
Aareal Bank AG	540811	150	08.12.16	36,60 €	34,50 €	5.175,00 €	-5,7 %
TUI AG	TUAG00	500	08.12.16	12,83 €	13,21 €	6.602,50 €	2,9 %
Leoni AG	540888	125	25.01.17	38,76 €	46,10 €	5.762,62 €	18,9 %
Stratec Biomedical AG	STRA55	75	26.01.17	46,68 €	60,18 €	4.513,50 €	28,9 %
Grand City Properties S.A.	A1JXCV	300	09.02.17	17,59 €	18,80 €	5.640,00 €	6,9 %
Fintech Group AG	FTG111	84	16.03.17	14,95 €	17,12 €	1.438,33 €	14,5 %
WCM Bet.- und Grundbesitz AG	A1X3X3	1.500	17.03.17	3,03 €	3,18 €	4.771,50 €	5,0 %
SGL Carbon SE	723530	400	27.03.17	9,28 €	10,98 €	4.390,80 €	18,3 %
JDC Group AG	A0B9N3	573	06.04.17	5,98 €	8,37 €	4.796,58 €	40,0 %
Deutsche Pfandbriefbank AG	801900	500	25.04.17	12,11 €	11,00 €	5.498,00 €	-9,2 %
Fielmann AG	577220	50	27.04.17	71,95 €	70,88 €	3.543,90 €	-1,5 %
QSC AG	513700	500	08.05.17	1,78 €	1,91 €	955,50 €	7,4 %
VERBIO Vereinigte Bioenergie AG	A0JL9W	103	10.05.17	10,30 €	9,33 €	961,09 €	-9,4 %
Viscom AG	784686	153	10.05.17	17,76 €	21,94 €	3.356,67 €	23,5 %
K+S AG	KSAG88	200	18.05.17	23,35 €	22,49 €	4.498,00 €	-3,7 %
PVA Tepla AG	746100	900	30.05.17	2,89 €	2,91 €	2.615,40 €	0,6 %
SMA Solar Technology AG	A0DJ6J	100	02.06.17	28,35 €	27,81 €	2.781,40 €	-1,9 %
Depotwert						133.167,55 €	
Bar						47.386,72 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 01.01.14*						180.554,27 €	80,6 %
Performance seit 01. Januar 2017							18,2 %

* Startkapital 100.000 €

Viel Aufwand, aber auch viel Ertrag

Der freie Finanzjournalist Christian Scheid ist vielleicht hyperaktiv zu nennen, schließlich arbeitet er für viele verschiedene Börsenpublikationen zumeist federführend. Zudem hat er verschiedene eigene Wikifolio-Portfolios aufgelegt. Hyperaktiv also vielleicht, erfolgreich ist Scheid allemal. Mit dem Trading-Musterportfolio der „Capital-Depesche“ belegt er zum Stichtag den siebten Rang der „Börsenwelt“-Liste mit einem Kursplus seit Jahresbeginn von 24 Prozent.

Wissen versus Markteng-Risiko

Dabei konzentriert sich der Börsenfachmann auf deutsche Nebenwerte, die allerdings aufgrund der geringen Größe oft nur ein geringes Handelsvolumen aufweisen und als spekulative Anlagen gewertet werden müssen. Diesem Risiko setzt Scheid sein Wissen, seine Erfahrung und seine Arbeit als Stockpicker entgegen. Er erklärt: „Ich wähle vor allem mithilfe der Fundamentalanalyse aussichtsreiche Aktien für das Musterportfolio aus. Dazu spreche ich regelmäßig mit Vorständen, Analysten, Fondsmanagern und Branchenexperten und lese Geschäfts- und Quartalsberichte. Von Zeit zu Zeit nehme ich Zertifikate als Beimischung auf.“

Üblicherweise gewichtet der Börsenfachmann die Depotwerte zunächst alle gleich, da sie „vom Charakter her sehr ähnlich sind“. Um zu hohe Einzelrisiken zu vermeiden, möchte er stets zwischen zehn und 20 Positionen halten.

Fast 21 % jährlicher Kursgewinn!

Zuletzt hat Scheid Eyemaxx Real Estate aufgenommen, wobei der Depotverantwortliche mit dem Zeitpunkt unzufrieden ist, weil der Kurs Anfang Mai vergleichsweise hoch war. Er sagt jedoch auch: „Allerdings traue ich der Immobiliengesellschaft noch viel zu, denn die Projektpipeline ist prall gefüllt. Mein Kursziel für die Aktie: 18 Euro.“

Seit Scheid das Musterdepot im April 2009 übernommen hat, legte es 364 Prozent zu, während der HDAX es lediglich auf 196 Prozent brachte. Damit ist Scheid

Auch wenn die Zahl der Musterdepot-Werte vergleichsweise hoch ist, ist die Zahl der Transaktionen eher übersichtlich. Der Aufwand für die Bewertung der Unternehmen lohnt sich also, wie die Kursentwicklung der einzelnen Positionen wie auch des Gesamtportfolios belegen. Zudem ist das Musterdepot nachhaltig sehr erfolgreich.

86 Prozent besser als der Vergleichsindex und erreichte einen durchschnittlichen jährlichen Wertzuwachs von 20,8 Prozent. Scheid fügt an, er habe sich allerdings dem MDAX geschlagen geben müssen, der im Schnitt 21,5 Prozent pro anno zugelegt hat. Bescheiden ist Scheid also auch noch.

Capital-Depesche, Trading-Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
S&T AG	A0X9EJ	1.000	14.04.15	4,25 €	13,60 €	13.600,00 €	220,0 %
STEICO SE	A0LR93	1.000	11.05.15	6,25 €	20,00 €	20.000,00 €	220,0 %
Berentzen Gruppe AG Vorzüge	520160	625	08.06.15	6,50 €	11,83 €	7.394,38 €	82,0 %
WCM Bet.- und Grundbesitz AG	A1X3X3	3.500	21.09.15	2,17 €	3,18 €	11.133,50 €	46,6 %
Lotto 24 AG	LTT024	1.000	07.12.15	4,15 €	9,64 €	9.642,00 €	132,3 %
USU Software AG	A0BVU2	450	22.02.16	18,25 €	25,90 €	11.655,45 €	41,9 %
Francotyp-Postalia Holding AG	FPH900	2.000	20.06.16	3,89 €	5,94 €	11.884,00 €	52,8 %
STADA Arzneimittel AG	725180	100	11.07.16	46,05 €	65,05 €	6.505,40 €	41,3 %
Publity AG	697250	135	28.11.16	32,90 €	40,48 €	5.464,12 €	23,0 %
Manz AG	A0JQ5U	275	28.11.16	35,50 €	41,38 €	11.379,50 €	16,6 %
Morphosys AG	663200	250	05.12.16	41,23 €	63,62 €	15.905,25 €	54,3 %
Bet-at-home.com	A0DNAY	60	16.01.17	83,60 €	146,66 €	8.799,42 €	75,4 %
MPH Mittelständische Pharma Holdig AG	A0L1H3	2.250	16.01.17	4,01 €	4,06 €	9.137,25 €	1,3 %
Innogy SE	A2AADD	300	06.02.17	32,00 €	36,64 €	10.990,50 €	14,5 %
Holidaycheck Group AG	549532	3.500	03.04.17	2,56 €	2,91 €	10.185,00 €	13,7 %
Grand City Properties S.A.	A1JXCV	550	10.04.17	17,50 €	18,80 €	10.340,00 €	7,4 %
ADVA Optical Networking SE	510300	900	08.05.17	9,89 €	10,18 €	9.160,20 €	2,9 %
Eyemaxx Real Estate AG	A0V9L9	700	08.05.17	13,20 €	15,23 €	10.657,50 €	15,3 %
INIT Innovation in Traffic Syt. SE	575980	600	22.05.17	14,53 €	15,65 €	9.387,00 €	7,7 %
Depotwert						203.150,72 €	
Bar						42.887,74 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 16.04.09*						246.038,46 €	363,5 %
Performance seit 01. Januar 2017							23,9 %

* Startkapital 53.085 €

Zehn Kriterien, ein Erfolg für Prof. Dr. Max Otte

Die „Königs-Analyse“ ist für Prof. Dr. Max Otte und seinen Börsenbrief „Privatinvestor“ der Königsweg für nachhaltige Gewinne, also einen langfristigen Vermögensaufbau. Das Wachstums-Musterdepot ist deshalb mit 15 bis 20 Werten bestückt, die grundsätzlich ein sehr stabiles Geschäftsmodell aufweisen.

Unterbewertung und Wachstum wichtig

Kerstin Franzisi, Geschäftsführerin von Prof. Dr. Max Ottes IFVE Institut für Vermögensentwicklung GmbH, nimmt Titel auf, „deren Geschäft ein für uns sehr attraktives Wachstumspotenzial aufweist sowie Mid- und Smallcaps, bei denen wir eine deutliche Unterbewertung sehen. In diesem Portfolio sind auch Engagements in starke Zykliker oder Turnarounds möglich. Die Gewichtung hängt dabei vom Portfoliokontext und unserer Risikoeinschätzung ab. Auch ob ein Unternehmen stark zyklisch, also stark konjunkturabhängig ist, spielt eine Rolle.“

Die Untersuchung der Kandidaten für das Musterportfolio erfolgt eben durch die von Prof. Dr. Otte entwickelte „Königs-Analyse“. Anhand von zehn Gesichtspunkten wird dabei die Qualität der Unternehmen festgestellt. Kerstin Franzisi erklärt: „Fünf qualitative Kriterien fühlen dabei dem Geschäftsmodell und der Marktpositionierung auf den Zahn, fünf quantitative Kriterien untersuchen die Fundamentaldaten und Stabilität der Bilanz.“

Sicherheit zählt

Im nächsten Schritt bestimmt die Fachfrau den fairen Wert der Aktie. Sie sagt weiter: „Eine Aufnahme in unser Wachstumsdepot kommt nur in Frage, wenn Qualität und Bewertung passen. Je nach Chancen-Risikoprofil fordern wir eine Sicherheitsmarge zwischen 20 und 30 Prozent. Wir nehmen einen Titel also bei attraktiver Unterbewertung auf und tauschen, wenn er in eine Überbewertung hineinläuft oder wir einen neuen Portfolio-Kandidaten mit deutlich attraktiverem Chancen-Risikoprofil aufspüren.“

Das als vergleichsweise konservativ ausgerichtet anzusehende Musterportfolio ist mit 15 bis 20 Unternehmen sowohl regional als auch bezüglich der Branchen breit aufgestellt. Die Zahl der Wechsel im Depot ist äußerst gering, was auch für die Anzahl der Transaktionen an sich gilt.

Das entscheidende Wort für die Fachfrau ist „langfristig“. Vossloh beispielsweise ist seit Dezember 2009 im Depot. „Die Position steht momentan im Minus, aber gerade dies ist kein Grund, sie auszubuchen, solange unsere Grundthese weiter gültig ist.“

Folge der Überzeugung

Vossloh steckt noch im Prozess der Umstrukturierung. Die Fachfrau erklärt: „Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, das Unternehmen ist aber auf einem guten Weg. Der Aufsichtsratsvorsitzende Heinz Hermann Thiele spielt eine tragende Rolle bei dem aktuellen Wandlungsprozess des Unternehmens. Er ist bei dem, was er tut, sehr glaubhaft und hat auch sein eigenes Engagement in Vossloh-Aktien in den letzten Jahren immer wieder aufgestockt. Derzeit hält er fast 45 Prozent der Anteile. Wenn die Führungsspitze eines Konzerns selbst so sehr von der Unternehmensstrategie überzeugt ist, finden wir es ebenfalls spannend, dabeizubleiben.“

Schnelle Erfolge sind auch erlaubt: Die jüngste Einbuchung war die von Semperit, wobei der Kurs bereits deutlich gestiegen ist. Semperit ist ein führender Anbieter von Industrieschläuchen, Förderbändern, medizinischen Handschuhen und sonstigen Gummiprodukten für die Industrie. Der Wettbewerb für medizinische Handschuhe ist viel härter geworden, was zu schwachen Zahlen für das vergangene Jahr geführt hat. Das hat die meisten Investoren so enttäuscht, dass der Aktienkurs seitdem stark eingebrochen ist.

Ziel: Nicht beeinflussen lassen

Franzisi ist dennoch zuversichtlich: „Wir führen Semperit seit knapp einem Jahr in unserer Datenbank. Schon damals fanden wir das Geschäftsmodell und die Marktpositionierung von Semperit spannend. 2016 war aus unserer Sicht alles andere als ein normales Jahr für Semperit und wir sehen hier mittel- bis langfristig Erholungspotential. Daher haben wir die jetzige Unterbewertung für einen Einstieg genutzt.“

Kerstin Franzisi geht ihren Weg der Geduld und Disziplin: „Es kann bei einem Turnaround durchaus Jahre dauern, bis dieser gelingt und der Investmentcase aufgeht. Wir lassen uns von der allgemeinen Börsenstimmung auf dem Weg dahin nicht beeinflussen.“

Elfmal besser als der Index

Damit fahren die Nutzer gut: Mit einem Plus von fast 16 Prozent ist das Wachstums-Depot zum Stichtag auf Rang 17 der „Börsenwelt“-Liste. Seitdem es im Februar 2002 aufgelegt worden ist, stieg der Wert des Eurostoxx um 31 Prozent, während das Musterportfolio 399 Prozent zulegen; somit ist es 1.175 Prozent besser als der Index. Der jährliche Kursgewinn des Depots entspricht 11,5 Prozent.

Privatinvestor, Wachstums-Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Vossloh AG	766710	91	04.12.09	68,00 €	59,99 €	5.459,00 €	-11,8 %
Gesco AG	A1K020	344	04.11.11	20,50 €	24,16 €	8.309,32 €	17,8 %
Hornbach Holding Vorzugsaktie	608340	171	04.11.11	50,00 €	71,55 €	12.234,20 €	43,1 %
Eckert & Ziegler	565970	496	23.03.12	23,00 €	32,29 €	16.013,36 €	40,4 %
Fairfax Financial Holdings	899676	32	20.01.14	287,00 €	388,91 €	12.445,12 €	35,5 %
Bayerische Motoren Werke AG Vorzugsaktie	519003	190	17.11.15	73,00 €	72,40 €	13.756,00 €	-0,8 %
Cognizant Technology Solutions Corp.	915272	285	17.11.15	59,84 €	59,15 €	16.857,18 €	-1,2 %
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SA	853292	67	17.11.15	164,00 €	227,86 €	15.266,49 €	38,9 %
Microsoft Corp.	870747	317	17.11.15	50,00 €	64,59 €	20.473,76 €	29,2 %
Neopost S.A.	919272	368	17.11.15	22,00 €	40,00 €	14.720,00 €	81,8 %
Rolls-Royce Holdings plc	A1H81L	1.253	17.11.15	7,00 €	10,30 €	12.905,90 €	47,1 %
Bechtle AG	515870	121	01.04.16	90,00 €	113,02 €	13.674,82 €	25,6 %
Tonnellerie Francois Freres S.A. TFF Group	918313	80	01.04.16	91,00 €	142,99 €	11.439,20 €	57,1 %
V. F. Corp.	857621	307	01.04.16	55,00 €	47,64 €	14.625,48 €	-13,4 %
Fanuc Corp.	863731	40	26.10.16	171,00 €	179,00 €	7.160,00 €	4,7 %
Semperit Holding AG	870378	300	28.04.17	24,00 €	25,48 €	7.644,00 €	6,2 %
Depotwert						202.983,82 €	
Bar						46.664,92 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 09.08.02*						249.648,74 €	399,3 %
Performance seit 01. Januar 2017							15,9 %

* Startkapital 50.000 €

Heißes mit Hintergrund

Auch Florian Söllner will besser sein als sein Vergleichsindex, der technologielastrige TecDAX, und vor allem immer Gewinne erwirtschaften. Er hat sich mit dem Musterportfolio des „Hot Stock Report“ dabei auf vor allem kleine Technologiefirmen spezialisiert. In schwachen Börsenphasen baut er den Barbestand auf und setzt dann auch schon einmal entsprechende Optionsscheine ein.

Herausforderung „Früherkennung“

Der Weg, den der Fachmann geht, um dieses Ziel zu erreichen, ist durchaus riskant, denn er versucht so früh wie möglich stichhaltige Gründe zu erkennen, die später zu steigenden Kursen führen. Söllner sagt: „Wir setzen auf einen antizyklischen Einstieg. Das Ziel ist es, durch Research und Hintergrundgespräche in einer frühen Phase eines Trends in Firmen zu investieren. Es wird primär die fundamentale Situation, aber auch die Charttechnik analysiert.“

Söllner beschäftigt sich vor allem mit den derzeitigen Megatrends Roboterauto, künstliche Intelligenz, virtuelle Welten, 3D-Druck. Üblicherweise hält Söllner rund zehn Werte in seinem Musterportfolio, um es ausgewogen zu gestalten, was die Gewichtung und die Branchenvielfalt anbelangt. Oft steigt er in mehreren Tranchen bei einem Wert ein, um die oft stark schwankenden Kurse zu glätten.

500 % sind öfter mal möglich

Der Börsenfachmann hat eine dreistellige Anzahl an Unternehmen im Blick, um „entsprechend flexibel auf Kurschancen reagieren zu können“. Auch zwischen den regulären Börsenbrief-Ausgaben führt er Transaktionen durch, welche er jedoch vorher über E-Mails publik macht.

Grundsätzlich möchte Söllner Gewinne laufen lassen. „Bei enormen Kursanstiegen wie bei Norcom oder Staramba (bis zu 500 Prozent) werden jedoch Teilgewinnmitnahmen vorgenommen beziehungsweise Stoppkurse nachgezogen. Verluste werden diszipliniert begrenzt – auch über enge Stoppkurse, die teilweise vorab angegeben werden.“

Die Strategie des Musterportfolios ist durchaus riskant, denn nicht bei jedem Unternehmen klappt die geschäftliche Trendwende beziehungsweise der zeitnahe Turnaround bei den Kursen. Allerdings mindern Hintergrundgespräche mit den Vorständen der Firmen diese Risiken. Die Zahl der Transaktionen ist hoch, aber überschaubar.

Mehr als doppelt so gut wie der Index

Seit der Auflage des Musterportfolios im September des Jahres 2015 hat der TecDAX 33 Prozent zugelegt, das Depot jedoch gut 68 Prozent. Das entspricht einer um 108 Prozent besseren Wertentwicklung als beim Vergleichsindex. Der jährliche durchschnittliche Zuwachs beträgt 26,6 Prozent. Mit einem Gewinn von fast 49 Prozent seit Jahresbeginn belegt es den 1. Platz in der „Börsenwelt“-Liste.

Hot Stock Report

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
NorCom Information Techn. AG	A12UP3	50	04.11.15	8,58 €	38,61 €	1.930,65 €	350,0 %
Ceotronics AG	540740	411	16.11.15	1,50 €	2,56 €	1.050,52 €	70,4 %
Staramba SE	A1K03W	15	11.04.16	8,60 €	50,91 €	763,62 €	492,0 %
Polytec Holding AG	A0JL31	30	24.11.16	8,90 €	17,88 €	536,25 €	100,8 %
Artnet AG	A1K037	400	12.01.17	2,61 €	3,55 €	1.420,40 €	36,1 %
Manz AG	A0JQ5U	40	19.01.17	36,00 €	41,49 €	1.659,44 €	15,2 %
Nuance Communications Inc.	A0HGWX	70	09.02.17	15,70 €	16,95 €	1.186,78 €	8,0 %
Match Group Inc.	A1424N	43	25.04.17	16,50 €	17,00 €	730,83 €	3,0 %
Constantin Medien AG	914720	340	02.05.17	2,16 €	2,24 €	762,62 €	3,8 %
Holidaycheck Group AG	549532	270	05.05.17	2,70 €	2,91 €	785,70 €	7,8 %
3D Systems Inc.	888346	40	09.05.17	17,30 €	18,80 €	751,84 €	8,7 %
Samsung SDI Co. Ltd ADR	923086	27	11.05.17	31,19 €	32,25 €	870,75 €	3,4 %
Von Roll Holdings AG	873209	400	16.05.17	1,25 €	1,44 €	576,00 €	15,2 %
SMA Solar Technology AG	A0DJ6J	70	01.06.17	25,67 €	28,03 €	1.962,03 €	9,2 %
Deutsche Grundstücksaukt. AG	553340	50	01.06.17	15,57 €	16,79 €	839,40 €	7,8 %
FrancoTyp-Postalia Holding AG	FPH900	100	01.06.17	5,82 €	5,94 €	594,20 €	2,1 %
Depotwert						16.421,02 €	
Bar						415,00 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 09.09.15*						16.836,02 €	68,4 %
Performance seit 01. Januar 2017							46,8 %

* Startkapital 10.000 €

Klein-klein mit großem Erfolg

Das offensive/Wikifolio-Musterportfolio von „Euro am Sonntag“ gibt es seit August 2013. Stephan Bauer möchte in jedem Jahr Gewinne erzielen und besser sein als der DAX. Das hat er auch mit einer Ausnahme geschafft: Im Jahr 2016 blieb das Depot mit einem Gewinn von 1,3 Prozent nach Kosten hinter dem DAX mit einem Plus von 6,9 Prozent zurück.

Eigentlich passt der HDAX besser als Vergleichsindex, doch auch den hat Bauer geschlagen. Im laufenden Jahr belegt das Musterdepot zum Stichtag mit einem Plus von gut 16 Prozent den 16. Platz in der „Börsenwelt“-Liste. Das Plus seit der Auflegung beträgt 357 Prozent, was 529 Prozent besser ist als der HDAX, der nur 57 Prozent Zuwachs erreichte. Der jährliche durchschnittliche Kursgewinn beträgt 17,5 Prozent.

Bauer setzt vor allem auf wachstumsstarke deutsche Nebenwerte, aber auch auf deutsche und internationale Blue Chips, die das Zeug haben, den Markt zu schlagen. Daneben sind auch Unternehmen in Spezielsituationen attraktiv, etwa Turnaround-Stories.

Wie man marktenge Titel handelt

Der Depot-Verantwortliche bewertet zunächst die fundamentale Situation des möglichen Depotwerts. Wenn er damit zufrieden und zudem vom Kurspotenzial überzeugt ist, betrachtet er das Chartbild. Sieht dies für Bauer gut aus, bucht er die Aktie tatsächlich ein, wobei die anfängliche Gewichtung auch von der Liquidität des Titels abhängt. Je marktenger der Wert, desto kleiner sind meist die Positionen.

Bauer stockt allerdings sehr oft auch prozentual niedrig auf beziehungsweise bucht einen sehr kleinen Teil der Position aus. Er begründet: „Die Steuerung eines Wikifolios mit einem Anlagevolumen von mehreren Millionen Euro im Bereich Nebenwerte ist herausfordernd. Gerade bei vergleichsweise illiquiden Titeln muss man darauf achten, dass die Transaktionen möglichst kursneutral bleiben. Deshalb ist es bisweilen notwendig, mehrere kleine Tranchen statt einer großen Order in Auftrag zu

Das Wikifolio-Musterportfolio von „Euro am Sonntag“ ist erfolgreich – ohne Frage. Privatanleger sollten dennoch nicht versuchen, es nachzubilden (und wenn gewünscht, stattdessen lieber das entsprechende Zertifikat, WKN LS9BLR, mit dem entsprechenden Emittenten-Risiko kaufen), denn die enorm vielen Transaktionen – darunter auch kleinste – kosten enorm viel Gebühren, welche den Anlageerfolg schnell in einen Misserfolg verwandeln können.

geben. Im Kurs des Zertifikats auf das Wikifolio sind bereits alle Kosten enthalten. Die Entwicklung des Kurses spiegelt also die tatsächliche Wertentwicklung für den Anleger wider.“

Euro am Sonntag, Wikifolio-Musterdepot

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Zooplus AG	511170	38	28.05.15	118,43 €	189,25 €	7.191,50 €	59,8 %
Technotrans AG	A0XYGA	200	02.07.15	16,28 €	40,55 €	8.110,00 €	149,1 %
Facebook Inc.	A1JWVX	55	24.08.15	75,43 €	136,82 €	7.524,88 €	81,4 %
Amazon.com	906866	9	05.10.15	482,30 €	898,96 €	8.090,65 €	86,4 %
Washtec AG	750750	130	06.01.16	28,28 €	73,05 €	9.496,50 €	158,3 %
Evotec AG	566480	900	01.04.16	3,15 €	12,98 €	11.685,60 €	312,2 %
Alibaba Group Holding Ltd	A117ME	70	11.08.16	83,65 €	124,50 €	8.714,79 €	48,8 %
SAF-Holland N.V.	A0MU70	430	21.10.16	12,25 €	15,51 €	6.669,30 €	26,6 %
Siltronic AG	WAF300	100	08.11.16	32,17 €	82,75 €	8.275,20 €	157,2 %
Siemens AG	723610	65	08.12.16	112,96 €	127,57 €	8.291,86 €	12,9 %
MTU Aero Engines AG	A0D9PT	50	13.12.16	103,19 €	126,62 €	6.331,05 €	22,7 %
Hochtief AG	607000	40	15.02.17	142,68 €	164,41 €	6.576,32 €	15,2 %
Jenoptik AG	622910	280	15.02.17	20,56 €	25,04 €	7.009,80 €	21,8 %
Deutsche Bank AG	514000	200	16.02.17	18,91 €	15,36 €	3.072,00 €	-18,8 %
Morphosys AG	663200	120	07.03.17	60,10 €	63,34 €	7.601,04 €	5,4 %
Bet-at-home.com	A0DNAY	30	07.03.17	105,17 €	146,66 €	4.399,71 €	39,5 %
Sartorius AG Vorzugsaktie	716563	55	08.03.17	75,59 €	89,04 €	4.897,42 €	17,8 %
Leoni AG	540888	170	17.03.17	40,80 €	46,10 €	7.837,17 €	13,0 %
Infineon Technologies AG	623100	350	02.05.17	18,90 €	20,25 €	7.087,50 €	7,1 %
Unicredit S.p.A.	A2DJV6	170	09.05.17	16,25 €	15,82 €	2.689,40 €	-2,7 %
K+S AG	KSAG88	150	22.05.17	23,59 €	22,49 €	3.373,50 €	-4,7 %
Depotwert						144.925,18 €	
Bar						39.931,94 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 01.08.13*						184.857,12 €	356,6 %
Performance seit 01. Januar 2017							16,3 %

* Startkapital 100.000 €

Tomaten stören nur

Investmentlegende Warren Buffett rät: „Seid gierig, wenn andere ängstlich sind.“ Im Fall der Investmentgesellschaft Auden hält sich Georg Pröbstl an diesen Spruch. Die Aktie ist seit Februar 2016 in seinem „Value-Depot“ – bisher allerdings mit mäßigem Erfolg. Eine ganze Reihe von negativen Kommentaren und unsinnigen Unterstellungen habe die Stimmung zu Auden total verdorben. Das sollte sich jedoch bald ändern. Pröbstl sagt: „Wie ich aus gut informierter Quelle weiß, haben große Adressen investiert und die haben ganz sicher keine Tomaten auf den Augen. Viele Anleger müssen sich einfach mal den Schaum vom Mund wegwischen und warten, bis sich die Story – in dem Fall die Beteiligungen im Portfolio – entwickelt. Auf Sicht von zwei oder drei Jahren hat die Aktie das Potenzial, in Richtung zehn Euro zu gehen.“

Geduld

UMT United Mobility Technology ist noch einen Monat länger im Musterportfolio und notiert sogar im Minus. Doch das Unternehmen stehe schließlich erst noch vergleichsweise am Anfang. Es gebe aber spannende Kooperationen und wegen der niedrigen Ausgangsbasis beim Umsatz enormes Steigerungs- und Wachstumspotenzial. Da sei eben eine der Grundtugenden von Anlegern gefragt: Geduld.

Zehn Prozent Dividendenrendite möglich

Tick Trading, die jüngste Aufnahme, dagegen läuft gut. Pröbstl hat die Aktie nicht unbedingt wegen kurzfristiger Kursgewinne eingebucht, sondern als künftigen Spitzen-Dividendenwert: „Schon in zwei Jahren erwarte ich dort Renditen im Bereich von zehn Prozent und dann künftig deutlich höhere Kurslevels.“ Der Fachmann setzt also vor allem auf Unternehmen mit überdurchschnittlich guten Bilanzkennzahlen und günstiger Bewertung, also niedrigem Kurs-Gewinn-Verhältnis und niedrigem Kurs-Buchwert-Verhältnis. Er sagt jedoch auch: „Die Perspektiven müssen ebenfalls stimmen und deshalb nehme ich auch selektiv spannende Wachstumswerte in das Depot auf.“

Im Musterportfolio sind üblicherweise die Aktien von zehn bis 15 eher kleinen bis mittelgroßen Unternehmen enthalten. Dabei sollen die Positionen durchaus lange gehalten werden. Dennoch ergibt sich ein steter Wechsel mit einer allerdings überschaubaren Zahl an Transaktionen.

Mit dieser Mischung aus soliden, günstig bewerteten Firmen und starkes Wachstum versprechenden Unternehmen schafft es das „Value-Depot“ zum Stichtag mit einem Gewinn von mehr als 15 Prozent auf Rang 18. Langfristig zeigt Pröbstl jedoch, was er wirklich kann: Seit der Auflage des Musterportfolios im April 2010 legte der HDAX 119 Prozent zu. Das Depot dagegen ist doppelt so gut und erreichte ein Plus von 355 Prozent, was einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 23,7 Prozent entspricht.

Auch in schlechten Jahren verdienen

Natürlich möchte Pröbstl diesen beeindruckenden Erfolg fortschreiben „und wenn die Performance oben-drein wie bisher selbst in negativen DAX-Jahren positiv wäre, umso besser“.

Value-Depesche

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Formycon AG	A1EWVY	1.475	14.12.13	7,92 €	38,06 €	56.131,12 €	380,5 %
Nanorepro AG	657710	25.000	19.02.15	1,35 €	2,19 €	54.750,00 €	62,2 %
Effecten-Spiegel AG	564763	1.000	22.10.15	14,10 €	17,40 €	17.400,00 €	23,4 %
UMT United Mobility Technology AG	528610	9.000	05.01.16	1,27 €	1,11 €	10.008,00 €	-12,4 %
Auden AG	A16144	11.000	05.02.16	1,38 €	1,37 €	15.070,00 €	-0,7 %
Pantaleon Entertainment AG	A12UPJ	400	02.08.16	48,08 €	117,34 €	46.937,60 €	144,1 %
Publity AG	697250	500	30.08.16	31,31 €	40,48 €	20.237,50 €	29,3 %
FrancoTyp-Postalia Holding AG	FPH900	4.000	29.11.16	4,69 €	5,94 €	23.768,00 €	26,7 %
Sanochemia Pharmazeutika AG	919963	8.000	26.01.17	1,73 €	1,60 €	12.808,00 €	-7,5 %
KanAm Grundinvest Fonds	679180	1.250	14.02.17	16,23 €	17,25 €	21.562,50 €	6,3 %
Schweizer Electronic AG	515623	1.250	21.02.17	18,40 €	22,63 €	28.286,25 €	23,0 %
Tick Trading Software AG	A0LA30	1.250	02.05.17	17,00 €	17,30 €	21.625,00 €	1,8 %
Einbecker Brauhaus AG	605800	1.500	06.06.17	10,10 €	10,08 €	15.120,00 €	-0,2 %
Depotwert						343.703,98 €	
Bar						111.148,63 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 26.04.10*						454.852,60 €	354,8 %
Performance seit 01. Januar 2017							15,1 %

* Startkapital 100.000 €

Kleiner Nachbar, ganz groß

Österreich liefert viel nach Deutschland. Wenn es in Deutschland läuft, sprudeln demnach auch die Einnahmen österreichischer Unternehmen aus den Ausfuhren nach Deutschland. Zudem hat die Alpenrepublik schon geschichtlich gute Beziehungen zu ehemaligen europäischen Ostblockstaaten wie etwa Ungarn oder Tschechien. Beides zusammen liefert eine gute Grundlage für gewinnträchtige Anlagen beim Nachbarn.

Die beste Ausgangslage dazu haben die Einheimischen und der „Austria Börsenbrief“ hat daraus auch etwas gemacht: Rang 13 zum Stichtag und ein Plus von mehr als 19 Prozent in der „Börsenwelt“-Liste. Doch das ist noch nicht alles. Die Verantwortlichen für das Musterportfolio „Österreich“ erzielten seit der Auflage des Depots vor 24,5 Jahren einen Kursgewinn von 16,8 Prozent pro anno respektive insgesamt ein Plus von 4.428 Prozent. Das sind 11.212 Prozent mehr als der österreichische Leitindex ATX, der nur einen Zuwachs von 338 Prozent zustande gebracht hat.

Herausgeber Peter Bäßler möchte mit dem „Österreich“-Musterportfolio nicht nur in jedem Jahr besser sein als der ATX, er möchte auch noch das Risiko senken und dadurch auch in allgemeinen Abschwungphasen den Index schlagen. Das haben er und seine Mannschaft geschafft. Wie, das erklärt er folgendermaßen: „Wir legen besonderen Wert auf werthaltige Investments mit starken Bilanzen. Die fundamentale Bewertung sollte anhand der Substanz oder der Gewinne günstig sein. Die Geschäftsmodelle müssen verständlich sein und idealerweise krisenfest und/oder skalierbar. Wir orientieren uns hauptsächlich an den Prinzipien des Value Investing und steigen ein, wenn wir eine Unterbewertung um rund 30 Prozent erkennen. Dies ist ein Sicherheitspuffer, der vor hohen Rückschlägen schützt.“

Der „Austria Börsenbrief“ ist mit dieser Strategie erfolgreich. Wer sich das vor Augen führt, der hält teils auch hohe zwischenzeitliche Buchverluste bei einzelnen Depotwerten leicht aus. Die Depot-Verantwortlichen geben ihnen beziehungsweise dem Markt „die nötige Zeit, all-

Das Musterportfolio ist seit Jahrzehnten weitaus besser als der Vergleichsindex ATX (4.428 Prozent Gewinn im Vergleich zu 338 Prozent für den Index respektive 16,8 Prozent pro anno). Dabei gibt es kaum Wechsel im Depot, was viel Geld an Transaktionsgebühren spart.

fällige Unterbewertungen zu erkennen“. EVN etwa liegt schon seit Mai 2009 als substanzstarker Dividentitel im Musterportfolio, jedoch nur mit einem Kursplus von gut drei Prozent. Bäßler begründet: „Der Versorger hat die Ausschüttungen in den zurückliegenden Jahren trotz der Energiewende immer gesteigert und Branchennachbarn wie RWE und E.on massiv outperformt. Die hohen Dividenden der vergangenen Jahre sind übrigens in der Performance nicht berücksichtigt.“ Bei AT&S, seit April 2016 im Musterdepot und derzeit mit einem Verlust von fast 14 Prozent, drücke der nicht problemlose Aufbau der neuen Werke in China auf die Erträge. Mittelfristig sind die Depotverantwortlichen jedoch zuversichtlich. Das gilt auch für die jüngste Aufnahme vom Oktober 2016: „Die Österreichische Post (+ gut 23 Prozent) überzeugte uns durch nachhaltige Erträge und Dividenden.“

Austria Börsenbrief, Musterdepot Österreich

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Semperit Holding AG	870378	500	21.07.06	20,02 €	25,48 €	12.740,00 €	27,3 %
BA-CA Besserungsscheine	---	300	15.03.07	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
EVN AG	878279	2.000	15.05.09	12,10 €	13,29 €	26.584,00 €	9,9 %
Mayr-Melnhof Karton AG	890447	500	19.11.10	79,67 €	117,15 €	58.575,00 €	47,0 %
Polytec Holding AG	A0JL31	3.200	08.07.11	7,25 €	17,76 €	56.832,00 €	145,0 %
BUWOG AG	A1XDYU	300	30.04.14	13,00 €	26,20 €	7.860,00 €	101,5 %
Strabag AG	A0M23V	800	15.01.16	22,00 €	37,25 €	29.802,40 €	69,3 %
Immofinanz AG	911064	12.000	22.01.16	1,75 €	2,01 €	24.144,00 €	15,0 %
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG	922230	1.000	20.04.16	11,10 €	9,43 €	9.433,00 €	-15,0 %
RHI AG	874182	700	09.06.16	16,20 €	33,51 €	23.457,00 €	106,9 %
Vienna Insurance Group AG	A0ET17	1.000	01.09.16	17,30 €	24,73 €	24.725,00 €	42,9 %
Österreichische Post AG	A0JML5	400	28.10.16	31,00 €	39,84 €	15.935,20 €	28,5 %
Depotwert						290.087,60 €	
Bar						68.547,00 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 01.01.93*						358.634,60 €	4.428 %
Performance seit 01. Januar 2017							19,1 %

* Startkapital 7.920 €

Auf einmal war eine Million weg

Mittel- bis langfristig sollen die meist deutschen Nebenwerte im Musterportfolio der „Platow Börse“ gehalten werden. Diese Ausrichtung ist für den Nutzer leicht nachzuzahlen und sehr erfolgreich, zumal die Transaktionen stets vor Börsenbeginn angekündigt werden. In den vergangenen Jahren lief das Musterdepot meist besser als DAX, MDAX und SDAX. Frank Mahlmeister, Chefredakteur von Platow Medien, verlässt sich für diesen Erfolg auf die Stockpicker-Qualitäten der Redaktion. Er erklärt: „Die Entscheidung für eine Transaktion fällen wir im Team nach eingehender Prüfung der entsprechenden Aktie.“ Natürlich kann nicht alles auf Anhieb klappen. Nike beispielsweise ist seit November 2015 im Depot und weist ein hohes Minus auf. Mahlmeister grübelt ausgiebig über den Wert: „Nike ist tatsächlich eines unserer wenigen Sorgenkinder. Das Unternehmen ist auf einem guten Weg, aber die Aktie kommt einfach nicht in Schwung.“

Die jüngste Einbuchung war die von DIC Asset im Mai 2017. Dabei wurde praktisch die Position von WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft in DIC getauscht. Mahlmeister buchte die Position von WCM wegen der wahrscheinlichen Übernahme durch TLG Immobilien mit einem Gewinn von rund zwölf Prozent aus. „Dass wir im Gegenzug DIC Asset aufgenommen haben, hat verschiedene Gründe: Wir wollten auch nach dem Verkauf von WCM wieder einen Immobilien-Wert im Depot haben. Zudem sind wir von DIC Asset fundamental überzeugt. Das Unternehmen liefert hervorragende Ergebnisse und ist attraktiv bewertet. Ein Schuss Spekulation war bei dieser Transaktion aber auch im Spiel. Denn wir halten es nicht für ausgeschlossen, dass DIC Asset der nächste Übernahmekandidat auf der Liste von TLG Immobilien sein kann. Aber das ist Zukunftsmusik.“

Im Mittel beträgt die anfängliche Gewichtung etwa 20.000 Euro pro Position. Doch das war bis Ende vergangenen Jahres ganz anders. Mahlmeister sagt: „Da betrug die Volumina rund 100.000 Euro. Aufgrund der hervorragenden Entwicklung des Depots in den vergangenen Jahren haben wir uns zum Jahreswechsel zu einem Depotsplit

Die üblicherweise zehn bis 15 Positionen von deutschen Nebenwerten, aber auch Großkonzernen werden lange gehalten. Die Zahl der Transaktionen ist gering. Entsprechend leicht lässt sich das Musterportfolio nachbilden. Die gute Recherche-Arbeit macht das auch zu einem sehr gewinnträchtigen Unterfangen.

im Verhältnis 1:5 entschlossen. Dadurch ist das Depot für unsere Leser auch wieder besser nachzubilden.“ Auf einmal war also mehr als eine Million Euro weg, doch den Nutzern der „Platow Börse“ ist das vollkommen egal; wer das Musterportfolio seit Jahresbeginn 1996 mit damals (umgerechnet) gut 54.000 Euro stetig nachgebildet hat, der hat diese Million (gut 1,8 Millionen Euro, um genau zu sein) schließlich noch auf seinem Konto.

Der HDAX hat seit Januar 1996 rund 479 Prozent zugelegt. Das Musterdepot dagegen ist 586 Prozent besser und erreichte einen Wertzuwachs von 3.287 Prozent. Auf das Jahr umgelegt ist das ein durchschnittlicher Gewinn von 17,8 Prozent. Zum Stichtag dieses Jahres belegt das Portfolio mit einem Plus von gut 21 Prozent den 11. Platz.

Platow Börse

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Roche Holding Genusschein	855167	70	10.02.15	233,69 €	228,85 €	16.019,43 €	-2,1 %
Hochtief AG	607000	300	20.10.15	89,24 €	164,41 €	49.322,40 €	84,2 %
Nike Inc.	866993	480	20.11.15	62,40 €	47,67 €	22.881,12 €	-23,6 %
Bet-at-home.com	A0DNAY	280	14.03.16	53,25 €	146,66 €	41.063,96 €	175,4 %
S&T AG	A0X9EJ	2.000	13.07.16	7,41 €	13,60 €	27.200,00 €	83,5 %
Hella KGaA Hueck & Co.	A13SX2	500	15.09.16	36,61 €	45,36 €	22.681,00 €	23,9 %
Sixt Leasing SE	A0DPRE	1.040	15.09.16	20,00 €	19,12 €	19.884,80 €	-4,4 %
Cenit AG	540710	800	17.10.16	23,50 €	22,20 €	17.756,00 €	-5,6 %
Zalando AG	ZAL111	460	17.10.16	37,76 €	43,90 €	20.194,92 €	16,3 %
Siemens AG	723610	130	09.12.16	114,05 €	127,57 €	16.583,71 €	11,9 %
Deutsche Post AG	555200	400	20.12.16	31,08 €	32,07 €	12.828,00 €	3,2 %
Symrise AG	SYM999	300	21.03.17	61,71 €	63,33 €	18.999,00 €	2,6 %
DIC Asset AG	A1X3XX	2.000	16.05.17	9,79 €	9,96 €	19.912,00 €	1,7 %
Depotwert						305.326,34 €	
Bar						61.675,31 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 01.01.96*						367.001,65 €	3.285 %
Performance seit 01. Januar 2017							21,1 %

* Startkapital 10.841 €

Ruhige Hand und sicheres Auge

Dipl.-Kfm. Oliver Franz, Geschäftsführer der Anlegerbrief Research GmbH, möchte mit einer Kombination aus Value-Anlage und chancenorientiertem Stockpicking in deutschen Aktien dauerhaft besser sein als der DAX. Allerdings passt auch beim Musterportfolio des „Anlegerbrief“ der HDAX besser als Vergleichsindex. Im Übrigen hat Mahlmeister sein Ziel überzeugend erreicht. Zum Stichtag erzielte er mit einem Plus von 24 Prozent den 4. Rang in der „Börsenwelt“-Liste. Seit Auflegung im Juni 1999 verteuerte sich der HDAX um 163 Prozent. Das Portfolio dagegen war 1.004 Prozent besser und erreichte einen Kursgewinn von 1.798 Prozent und eine durchschnittliche jährliche Wertsteigerung von 17,8 Prozent.

Es macht sich also bezahlt, vor allem wachstums- und ertragsstarke Marktführer sowie unterbewertete Aktien mit der Chance auf (baldige) Entdeckung zu suchen. Mahlmeister erklärt: „Unseren Entscheidungen liegen gründliche Fundamentalanalysen anhand gängiger betriebswirtschaftlicher Methoden wie dem Ertragswert und dem Kennzahlenvergleich zugrunde. Daneben lassen wir in geringem Umfang auch technische und marktaktische Faktoren einfließen. Die anfängliche Gewichtung richtet sich nach dem Depotkontext (Cashquote, Branchenverteilung etc.), oftmals bevorzugen wir unter Risikogesichtspunkten zunächst eine kleine Einstiegsposition, die wir dann ggf. später aufstocken.“ Der Fachmann stockt hauptsächlich dann auf, wenn gute Nachrichten die zur Aufnahme erwartete Geschäftsentwicklung wahrscheinlicher machen.

Auch für den „Anlegerbrief“ läuft die Börse nach ihren eigenen Regeln und sorgt so manchmal für Kursverluste. Zum einen sichert sich Mahlmeister dagegen mit Stoppkursen ab, doch er lässt Aktien auch mal Zeit. Agrarius etwa ist seit knapp zwei Jahren im Musterdepot und weist einen Verlust auf. Der Fachmann sagt: „Bei Agrarius sehen wir eine außergewöhnliche Diskrepanz zwischen den operativen Fortschritten und der Entwicklung der Börsenbewertung. Wir spekulieren daher weiterhin auf eine umfassende Neubewertung der Aktie, sichern uns aber mit einem engen Stop-Loss ab, falls die Trendwende

Im Musterdepot wird eine Vielzahl von Werten geführt, was eine breite Streuung über die verschiedenen Branchen gewährleistet. Zumeist sind es kleine und mittelgroße Firmen. Die Haltedauer ist lange und die Zahl der Transaktionen gering. Diese „ruhige Hand“ zahlt sich für Anleger aus.

wider Erwarten nicht eintritt.“ Der Recherche-Aufwand führt jedoch gewöhnlich zu sehr guten Ergebnissen, wie der Vergleich mit dem HDAX beweist.

Der Anlegerbrief

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (08.06.17)	Performance
Sixt Vorzugsaktie	723133	1.600	14.10.08	6,25 €	42,55 €	68.080,00 €	580,8 %
Hornbach Holding AG	608340	270	06.05.10	39,95 €	71,55 €	19.317,15 €	79,1 %
KPS AG	A1A6V4	2.730	21.08.14	5,37 €	17,59 €	48.007,05 €	227,5 %
Agrarius AG	A2BPL9	3.000	06.07.15	7,92 €	6,20 €	18.594,00 €	-21,7 %
M-U-T AG	A0MSN1	3.000	28.08.15	4,30 €	15,22 €	45.669,00 €	254,0 %
Fintech Group AG	FTG111	1.830	10.09.15	12,79 €	17,12 €	31.335,09 €	33,9 %
Publity AG	697250	950	08.12.15	36,78 €	40,48 €	38.451,25 €	10,1 %
Staramba SE	A1K03W	1.163	15.12.15	7,77 €	49,00 €	56.987,00 €	530,6 %
STEICO AG	A0LR93	2.600	13.03.16	10,85 €	20,00 €	52.000,00 €	84,3 %
Delignit AG	A0MZ4B	6.500	30.03.16	3,86 €	5,32 €	34.560,50 €	37,8 %
Blue Cap AG	A0JM2M	5.000	12.05.16	5,77 €	12,35 €	61.725,00 €	114,0 %
Uzin Utz AG	755150	400	08.08.16	50,00 €	69,05 €	27.620,40 €	38,1 %
Elmos Semiconductor AG	567710	1.600	26.08.16	13,37 €	22,11 €	35.368,00 €	65,3 %
DIC Asset AG	A1X3XX	4.000	19.09.16	9,06 €	9,96 €	39.824,00 €	9,9 %
SMT Scharf AG	575198	4.200	24.11.16	12,37 €	12,67 €	53.226,60 €	2,5 %
Patrizia Immobilien AG	PAT1AG	1.000	07.12.16	15,29 €	17,60 €	17.600,00 €	15,1 %
Axel Springer SE	550135	500	13.02.17	47,69 €	55,92 €	27.961,50 €	17,3 %
PSI AG	A0Z1JH	1.600	28.03.17	12,30 €	13,68 €	21.886,40 €	11,2 %
Grenke AG	A161N3	90	06.04.17	169,30 €	197,02 €	17.732,16 €	16,4 %
Aurelius AG	A0JK2A	350	10.04.17	41,57 €	51,60 €	18.060,00 €	24,1 %
Nabaltec AG	A0KPPR	1.700	09.05.17	15,27 €	18,96 €	32.232,00 €	24,2 %
Windeln.de SE	WNDL11	4.000	31.05.17	3,67 €	3,87 €	15.464,00 €	5,3 %
Depotwert						782.247,10 €	
Bar						172.764,32 €	
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 21.06.99*						955.011,42 €	1.797 %
Performance seit 01. Januar 2017							30,1 %

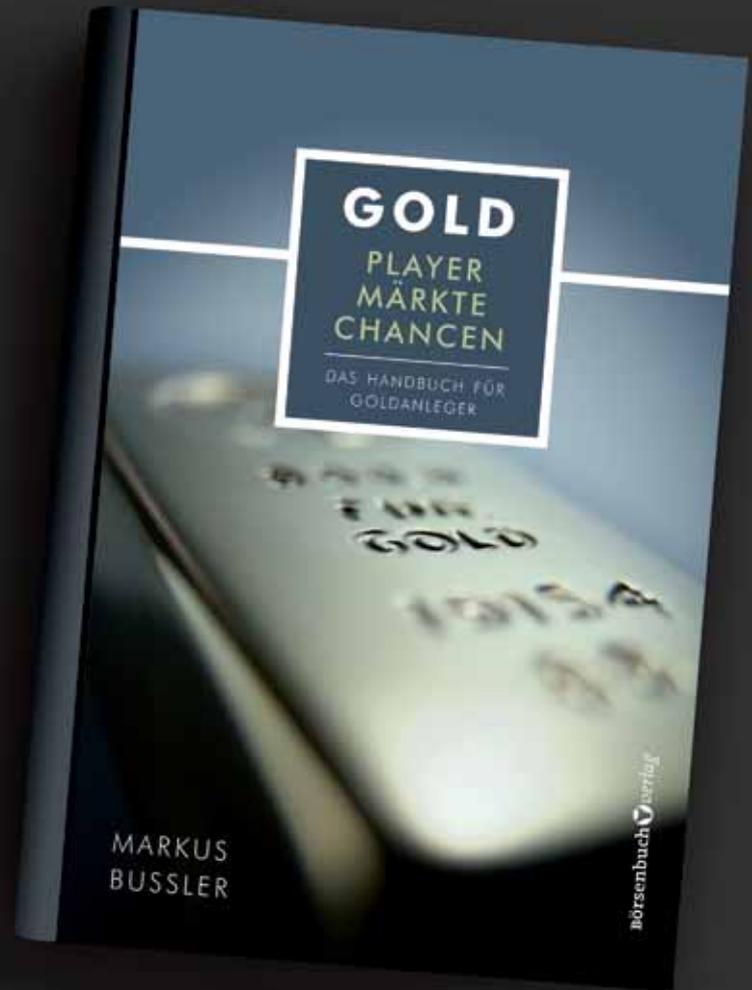
* Startkapital 50.333 €

Disziplin und Arbeit sind die Antwort

Wie zu sehen ist, gehört Glück immer mit dazu – auch an der Börse. Nur durch das nötige Glück schafft es ein Musterportfolio auf den 1. Platz in der „Börsenwelt“-Liste, doch die Gründe für eine stetig sehr gute Wertentwicklung sind andere: Arbeit, um die fundamental aussichtsreichsten Unternehmen in das Musterdepot aufzunehmen, oder die mathematisch/statistische Formel, die nur bemüht werden muss, um auszuspucken, welche Aktien zu verkaufen und welche zu kaufen sind. Letzteres ist natürlich sehr praktisch, allerdings dauert es lange Zeit und viele durchgearbeitete Nächte, bis eine solche Formel für möglichst viele Börsensituationen passt.

Zudem gehört auch Disziplin dazu, denn bei zunächst ausbleibendem Erfolg ist es verführerisch, das System oder den Handelsansatz zu verdammen und davon abzuweichen. Natürlich gibt es immer wieder neue Situationen an der alten Börse, natürlich gibt es immer etwas an einem Ansatz oder einem System zu verbessern, besser gesagt zu verfeinern. Doch es hat Gründe gegeben, um sich für genau diesen Ansatz oder genau dieses System zu entscheiden und langfristig ist es die richtige Entscheidung, konsequent bei einer als gut erkannten Vorgehensweise zu bleiben.

DAS NEUE STANDARDWERK ZUM THEMA GOLD



Markus Bußler

Gold - Player, Märkte, Chancen

208 Seiten, inkl. farbigem Bildteil

gebunden mit SU

24,99 € (D) / 25,75 € (A)

ISBN: 978-3-86470-398-0

auch als eBook erhältlich

BÖRSENBUCHVERLAG · Am Eulenhof 14 · D-95326 Kulmbach · Tel: +49(0)9221-9051-304 · Fax: +49(0)9221-9051-4444 · buecher@plassen.de · www.boersenbuchverlag.de

Impressum

Verlag

Börsenmedien AG · Postfach 1449 ·
95305 Kulmbach
Tel. 09221/9051-0 · Fax 09221/9051-4000
E-Mail: aktionaer@boersenmedien.de
Pflichtblatt an den Börsen:
Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf,
Stuttgart, Hamburg und Hannover
Vorstand: Bernd Förtsch (Vors.)
Aufsichtsratsvors.: Michaela Förtsch

Redaktion

DER AKTIONÄR:
Werber Sperber
Lektorat: Claus Rosenkranz
Grafik, Layout: Werbefritz! GmbH, Kulmbach.
Julian Pfadenhauer

Redaktionsschluss: 14. Juni 2017

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

© Für alle Beiträge beim AKTIONÄR.

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden. Die Weitergabe an Dritte ist grundsätz-

lich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Börsenmedien AG. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form mit vollständigem Namen und Adresse/E-Mail-Adresse zu veröffentlichen, soweit sich der Absender nicht ausdrücklich eine andere Form der Veröffentlichung im Leserbrief vorbehält.

Haftung: Die Börsenmedien AG haftet unabhängig vom Rechtsgrund nicht für Schäden, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Börsenmedien AG oder ihres gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen der Börsenmedien AG vorliegen. Soweit nicht Vorsatz vorliegt, ist die Haftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Satz 1 gilt nicht für den Schaden, der aus der Verletzung von Kardinalpflichten entstanden ist. Kardinalpflichten sind Pflichten, die dem Kunden nach Inhalt und Zweck des Vertrages gerade zu gewähren sind und solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Der Haftungsausschluss gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen

oder Vertreter der Börsenmedien AG. Die Haftung für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit bleibt unberührt.

Risiko-Hinweis für Aktien: Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Engagements in den vom AKTIONÄR vorgestellten Aktien bergen Währungsrisiken. Alle Angaben im AKTIONÄR stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Um Risiken abzufedern, sollten Anleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich streuen. Die Artikel im AKTIONÄR stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Die veröffentlichten Informationen geben die Meinung der Redaktion wieder.

Zusätzlicher Risiko-Hinweis für Optionsscheine: Optionsscheingeschäfte sind hochspekulativ und bergen das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. Für die rein subjektiven Analysen übernehmen weder die Autoren noch der Verlag eine Haftung bzw. ein Obligo. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind auch keine Garantie für zukünftige Erfolge. Die vorgestellten Strategien sind spekulativ und nur für terminmarkterfahrene Anleger geeignet.